

UZ

UNTERNEHMERZEITUNG

Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.

AUSGABE 01/2020

DREILAUT

JAHRE

50

Freies Unternehmertum &

Interessenvertretung

VEREINTE UNTERNEHMERVERBAND
ALS STARKER PARTNER IN WESTMECKLENBURG



UNTERNEHMERVERBAND
Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.

EINFACH KUNDEN ERREICHEN



DIE UNTERNEHMERZEITUNG

Wir präsentieren vierteljährlich Beiträge aus dem Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. Ein besonderes Anliegen der Unternehmerzeitung ist es, gezielte Werbung für die einzelnen Mitglieder des Unternehmerverbandes zu ermöglichen.



LESERSTRUKTUR

Die Unternehmerzeitung wendet sich an eine professionelle Leserschaft im Unternehmerbereich. Die 1.000 gedruckten Exemplare finden ihren Weg nicht nur zu rund 700 Unternehmen, sondern auch zu allen relevanten Institutionen der Region, wie den Ministerien, Verwaltungen, politischen Parteien, Kammern und weiteren Wirtschaftsverbänden in ganz Mecklenburg-Vorpommern. Zusätzlich beworben über Facebook, finden rund weitere 700 Interessierte den Weg zur digitalen Version der Zeitung.

Insofern ist die Leserschaft nicht nur auf die Unternehmen der Region Westmecklenburg beschränkt, sondern Politik, Verwaltungen, Medien und andere Wirtschaftsverbände und -vertreter erhalten sie.



TERMINE

Ausgabe 1/20

Redaktionsschluss
09.03.2020
Erscheinungstermin
25.03.2020

Ausgabe 2/20

Redaktionsschluss
29.05.2020
Erscheinungstermin
15.06.2020

Ausgabe 3/20

Redaktionsschluss
07.09.2020
Erscheinungstermin
23.09.2020

Ausgabe 4/20

Redaktionsschluss
20.11.2020
Erscheinungstermin
07.12.2020



ANZEIGEN

1/3 Plakativ

Maße 175 x 90 mm
Preis 250 € *

1/2 Plakativ

Maße 175 x 125 mm
Preis 350 € *

1/1 Plakativ

Maße 219 x 297 mm **
Preis 650 € *

1/2 Redaktionell

Maße 175 x 125 mm
Preis 400 € *

1/1 Redaktionell

Maße 175 x 260 mm
Preis 750 € *

20 %
auf 4 Anzeigen

15 %
auf 3 Anzeigen

10 %
auf 2 Anzeigen

SIE MÖCHTEN EINE ANZEIGE INSERIEREN?



Wir beraten Sie gern!

Ihr Ansprechpartner
Sandy Völzer
Tel. 0385 4847340-0
E-Mail anzeigen@dreilaut.de
www.dreilaut.de

Zeitschriftenformat 210 x 297 mm Hochformat
Auflage 1.000 Exemplare

* Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.
** Bitte planen Sie bei dieser angeschnittenen Anzeige allseitig je 3 mm zusätzlich als Beschnittreserve ein.
Auf den Umschlagseiten sind ausschließlich plakative 1/1 und 1/2 Anzeigen möglich.

Editorial 2020



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

am 19. Januar 1990, also vor 30 Jahren, fand im Schweriner »Brunnenkrug« eine Zusammenkunft von damals 11 Selbständigen statt, die zu DDR-Zeiten als Handwerker, Händler oder Gewerbetreibende tätig waren. Sie versammelten sich, um die Gründung eines Landesverbandes für die damaligen Bezirke Schwerin, Rostock und Neubrandenburg vorzubereiten.

Aus den Einzelaktivitäten einiger, die vor und in den Umbruchzeiten unter sehr schwierigen Umständen begrenzt unternehmerisch tätig sein durften, wurde nach dem Fall der Mauer in kurzer Zeit eine wahre Massenbewegung. Der Drang nach Freiheit und persönlicher Selbstverwirklichung mündete in den Wunsch nach Selbstständigkeit oder dem Aufbau eigener Unternehmen. Die Motive damals waren vielfältig. Viele übernahmen Verantwortung, um den Fortbestand von einstmaligen unterplanwirtschaftlichen Bedingungen geführten Unternehmen, die dortigen Arbeitsplätze aber auch die eigene Existenz zu sichern. So wurde mancher auch »Unternehmer wider Willen«. Andere waren bereits als Selbstständige im Handwerk, Handel und

Dienstleistung tätig und mehr als froh, die Repressalien des sozialistischen Wirtschaftssystems los zu werden. Die Unsicherheit durch die zu diesem Zeitpunkt noch fehlende politische Perspektive und die fehlenden gesetzlichen Voraussetzungen waren Beweggründe, um sich in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter zusammenzuschließen. Der Unternehmerverband besteht nun 30 Jahre und hat sich in den zurückliegenden Jahren zu einem anerkannten, geschätzten und konstruktiven Partner für Verwaltungen, Politik und Institutionen entwickelt. Die Unternehmerschaft verspürt in vielerlei Hinsicht eine zu geringe gesellschaftliche Wertschätzung unternehmerischen Handelns. Hier wollen und müssen wir uns weiter aktiv für eine Stärkung einer positiven Sicht auf die Unternehmerschaft einsetzen und fordern ein deutlicheres Bekenntnis der Politik zur hiesigen Wirtschaft ein. Und noch ein Grund zur Freude! Zu Beginn des Jahres wurde die Verschmelzung des Unternehmerverband West-Mecklenburg e.V. mit dem Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. wirksam. Wir begrüßen ganz herzlich die neuen Unternehmerinnen und Unternehmer in unserem nun wieder vereinten

Verband. Mein Dank geht an alle, die dieses Vorhaben so positiv begleitet haben, um eine gemeinsame Interessensvertretung der regionalen Wirtschaft wieder herzustellen.

Im 30. Jahr der deutschen Einheit, im 30. Gründungsjahr des Verbandes und nach 18 Jahren ehrenamtlicher Präsidentschaft werde ich auf der Mitgliederversammlung im Mai nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Es freut mich sehr, einen starken und vereinten Verband an meine Nachfolger übergeben zu können.

Am 19. Mai 2020 laden wir herzlich in den »Goldenen Saal« des Neustädtischen Palais nach Schwerin zum Festempfang aus Anlass des 30-jährigen Bestehens des Verbandes ein. In der sich anschließenden Mitgliederversammlung wählen wir dann gemeinsam ein neues Präsidium. Seien Sie zu beiden Höhepunkten herzlich eingeladen!

Ihr Rolf Paukstat



KOMPETENZTRAINING FÜR PERSONALER

Ein Kooperationsprojekt mit Lorenz & Grahn 



Neue Kompetenzen für Personaler – Digitalisierung, Individualisierung, new work – einige Megatrends, die die HR-Welt verändern.

Personalmanagement wird immer stärker zur wichtigen Schlüssel-funktion im Unternehmen, muss das eigene Selbstverständnis auf diese Themen ausrichten und das Kompetenzprofil erweitern.

Als interner Coach sind Personaler aktive Sparringspartner für Führungskräfte und Mitarbeitende. Sie unterstützen in Alltagssituationen oder auch als neutrale Person, und sie klären Missverständnisse, bevor daraus Konflikte werden. Zur entsprechenden Gestaltung dieser Rolle benötigen Personaler folgende Kernkompetenzen:

- Berater-/Coachingkompetenz
- Kommunikationsstärke
- Gestaltungskompetenz
- Selbstkompetenz
- Konfliktfähigkeit

Unsere speziell für das Personalmanagement konzipierte Weiterbildung vermittelt in 5 kompakten Modulen á 2 Tagen einen gut gefüllten Werkzeugkoffer mit speziell auf die HR-Rolle abgestimmten Tools aus dem Coaching, der Gesprächsführung, der Konfliktklärung, der Organisationsentwicklung und dem Change-Management. Entwickeln Sie Ihre Kernkompetenzen und erweitern Sie Ihre Methodenvielfalt.

AUSBILDUNGSBEGINN – SEPTEMBER 2020

ABSCHLUSSMODUL – AUGUST 2021

Informieren Sie sich unter www.coweo-personalberatung.de oder www.lorenz-grahn.de und nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Tel. 03863/225208 oder 0385/39387512

Bildung braucht Antrieb
Wir sind Ihr Motor

Führungskräftecoaching
Kommunikationstraining
Teambuilding
Mitarbeiterbranding



JETZT
BUCHEN!



Zum Bahnhof 14 · 19053 Schwerin
Telefon 0385 777 860 60
E-Mail willkommen@moredu.de

www.moredu.de



Inhalt März 2020

WIRTSCHAFTSTHEMEN

- Seite 6 – 10 30 Jahre Unternehmergeverband
Seite 11 -17 Kandidaten zur Präsidiumwahl 2020

HIGHLIGHTS

- Seite 19 - 21 Die Nominierten zum
»Unternehmer des Jahres«
Seite 22 - 23 Unternehmer des Jahres 2019
Seite 24 - 25 Wirtschaftsball 2020

VERBANDSREGIONEN

Schwerin

- Seite 26 Jahresausklang im Handelshof
Seite 27 Wirtschaftsforum 2020
mit Bernd Nottebaum
Seite 28 Generationswechsel bei HCT
Seite 29 Unternehmerfrühstück
»Zukunft der Landwirtschaft«

Nordwestmecklenburg

- Seite 30 Jahresausklang bei der BASIS GmbH
Seite 30 Recruiting 2.0 in Boltenhagen

Ludwigslust-Parchim

- Seite 32 Jahresabschluss bei
Tischlereibetrieb Mrowiec
Seite 33 - 34 17. Neujahrsempfang in Parchim
Seite 35 Wirtschaftsgespräch mit
Landrat Stefan Sternberg

VERBAND

Projekte

- Seite 36 Treffpunkt junger Talente –
Tag der Politik
Seite 37 Jahresabschluss Arbeitskreis
Personalwesen
Seite 38 »vierpunkteins« bildet
Bildungsinfluencer aus
Seite 38 Wechsel im Projekt »ask for change II«
Seite 39 2. Tagung »Perspektive bei
Studienzweifel in MV«
Seite 40 Erfolgsgeschichte BTfietz GmbH
Seite 41 Fachkräftekampagne
»Hör auf dein Herz«

UNTERNEHMERGESCHICHTEN

- Seite 42 HANS BODE Innovative
Büroelektronik GmbH
Seite 43 Mobiler Holzservice Thoms

RATGEBER RECHT

- Seite 44 Ratgeber Recht „Was 2020 neu ist“

MITGLIEDER

- Seite 45 Glückwünsche
Seite 46 Neue Mitglieder und O-Töne

SAVE THE DATE

- Seite 45 Termine
Seite 47 - 49 Veranstaltungen

IMPRESSUM

- Seite 51 Impressum

30 Jahre Stimme der Wirtschaft

Womit alles begann: 19.01.1990

Vier Tage nach der Gründung des Unternehmerverbandes der DDR am 15. Januar 1990 in der Berliner Kongresshalle nahmen 11 Selbständige das Schicksal tausender Unternehmerinnen und Unternehmer der damaligen Bezirke Schwerin, Rostock und Neubrandenburg, dem heutigen Mecklenburg – Vorpommern, in die Hand und bereiteten am 19. Januar 1990 im Schweriner »Brunnenkrug« die Gründungsversammlung des Norddeutschen Unternehmerverbandes vor.

Am 08. Februar 1990 wurde dann im Beisein von rund eintausend Selbständigen in der völlig überfüllten Halle am Fernsehturm in Schwerin der Norddeutsche Unternehmerverband gegründet. Der gemeinsame Wille zum Aufbau einer eigenen branchenübergreifenden, parteipolitisch unabhängigen und regional zuständigen Interessenvertretung arbeitgeberseitiger Positionen und das Wissen um die große Verantwortung von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern beim Aufbau eines neuen Wirtschaftssystems führte diese Menschen zusammen. Der Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg–Schwerin e.V. ist der unmittelbare Nachfolger des damals gegründeten Landesverbandes für den Norden Ostdeutschlands.

Die ersten Jahre

In den ersten Jahren nach der Gründung gab es einen massenhaften Zulauf von Unternehmerinnen und Unternehmern aus bestehenden und neugegründeten Unternehmen. Die damals ungeklärten Eigentumsverhältnisse, die Widersprüche beim Aufbau des neuen Rechtssystems, Probleme bei der Finanzierung vorgesehener Vorhaben und die Inkompetenz oder mangelnde Bereitschaft zur schnellen Entscheidung bei den sich im Aufbau befindlichen Verwaltungen provozierten Auseinandersetzungen, die innerhalb einer starken Gemeinschaft gelöst werden sollten.

Das Credo des Verbandes »Gemeinsam sind wir stark«, das uns seit vielen Jahren begleitet, steht für diesen Wunsch nach starker gemeinschaftlicher Unterstützung. Der Unternehmerverband mit seiner Hauptgeschäftsstelle in

Schwerin erfuhr in dieser Zeit ideelle und materielle Unterstützung von Arbeitgeberverbänden aus Hamburg, Lübeck und Schleswig-Holstein. Auch die Banken unterstützten den Aufbau durch finanzielle Zuwendungen.

Die neunziger Jahre

Der Beginn der neunziger Jahre war geprägt von den vielen sich im Aufbau befindlichen Unternehmen. Der Verband begleitete diese, oft mit zahlreichen Unsicherheiten verbundene Zeit, mit Beratung, Informations- und Vertretungsleistungen. Unternehmensgründungen, Finanzierungsfragen und der Aufbau von Geschäftsbeziehungen standen im Mittelpunkt. Die Bundesregierung startete verschiedene Programme zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung. »Aufbau Ost« war das Stichwort – auch um die durchschnittlich doppelt so hohe Arbeitslosigkeit wie in Westdeutschland abzubauen.

In Anlehnung an die sich herausbildenden Verwaltungsstrukturen durch die Neubildung von Landkreisen, kreisfreien Städten und den damit verbundenen unterschiedlichen Ansprechpartnern war relativ schnell die Bildung einer regionalen Verbandstruktur erforderlich, bestehend aus Haupt- und Ehrenamt, die die Arbeit in den jeweiligen Verbandsgebieten koordinierte. So entstanden in den Jahren 1992 bis 1994 die Regionalleitungen in den Kreisen Parchim, Ludwigslust, Nordwestmecklenburg, Güstrow und den Städten Schwerin und Wismar.

Nach der Aufspaltung des Verbandes 1992 in zwei eigenständige Verbände - Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. und Rostock und Umgebung e.V. - wurden gemeinsam mit dem UV Rostock und dem Unternehmerverband Vorpommern landesweite Interessen in einer lockeren, später in einer vertraglichen fundierten Kooperation vertreten. Der Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. war gleichzeitig Gründungsmitglied der Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern (VUMV). Bis zu seinem Austritt aus der VUMV im Jahr 2005 war er nicht nur finanziell, sondern auch strukturell und von der Anzahl der Mitgliedsunternehmen einer der größten und leistungsstärksten Verbände innerhalb der Vereinigung.

Wirtschaft zur Jahrtausendwende

Zur Jahrtausendwende musste konstatiert werden, dass der Aufschwung ins Stocken geraten war. Schwarzarbeit, illegale Beschäftigung, eine schlechte Zahlungsmoral und die geringe Chance der kleinen Unternehmen bei Ausschreibungen der öffentlichen Hand, gefährdeten Unternehmen in ihrer Existenz. Der Mangel an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für gut qualifizierte Menschen ließ immer mehr junge Leute in die westlichen Bundesländer abwandern. Es war eine Zeit der harten Auseinandersetzungen mit der Politik und des enger Zusammenrückens der Unternehmerschaft.

Zu den wendebedingten Herausforderungen und Anpassungsleistungen kamen zu Beginn des 21. Jahrhunderts große Veränderungen auf die Wirtschaft zu: neue Technologien, Globalisierung und der demografische Wandel. Die fortschreitende Globalisierung verschärfte den internationalen Wettbewerb zwischen Unternehmen und Standorten. Der demografische Wandel zeigte ebenfalls erste gravierende Auswirkungen. Mehr Wirtschaftswachstum konnte nur durch Innovationen und Investitionen und zusätzliche Beschäftigung geschaffen werden.

Wirtschaftskrise und stabiler Mittelstand in den Jahren ab 2010

Die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 stellte Unternehmen vor neue Herausforderungen. Die Unsicherheiten waren zuerst groß, doch schnell zog die Konjunktur wieder an und Deutschland überwand die Krise rascher als die meisten anderen Länder. Die Auftragsbücher füllten sich. Der wirtschaftliche Erholungsprozess verfestigte sich, weil auch die Inlandsnachfrage wieder zunahm. Westmecklenburg wird mittlerweile von einem relativ stabilen Mittelstand geprägt.

Die Bedingungen für viele Unternehmerinnen und Unternehmer veränderten sich in den Jahren ab 2010 grundlegend. Der demografische Wandel und die Abwanderungen junger Menschen in den zurückliegenden 20 Jahren zeigten erste gravierende Auswirkungen bei der Gewinnung ausbildungsfähiger junger Menschen und auf dem Fachkräftemarkt. Frühzeitig wies der Unternehmerverband darauf hin und setzte mit zahlreichen Aktivitäten zur Berufsfrühorientierung bzw. zur Mitarbeiterbindung und -gewinnung über die Jungunternehmerschulen in den Landkreisen Ludwigslust-Parchim und Nordwestmecklenburg bzw. mit den Beteiligungen an Landes-, Bundes-, und EU-Projekten Maßnahmen in Gang, um die Auswirkungen abzumildern. Das zwanzigjährige Bestehen des Verbandes im Jahr 2010 wurde mit zahlreichen Höhepunkten öffentlich begangen. Nach Abschluss der Kreisgebietsreform im Jahr 2011 passte der Verband seine Strukturen den neuen Gegebenheiten an. Die Regionalgebiete Ludwigslust und Parchim fusionierten 2012 zum neuen UV-Regionalbereich Ludwigslust-Parchim. Die anderen Verwaltungsgebiete in Westmecklenburg werden durch die Regionalleitungen Schwerin und Nordwestmecklenburg betreut.

Die landesweite Kooperation mit den Verbänden in Rostock und Vorpommern vertiefte sich zusehends. 2011 ging der gemeinsame Internetauftritt der Verbände online. Jährliche Arbeitspläne bilden die Grundlagen für zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen, die die Vernetzung der Mitglieder landesweit im Fokus haben. Gemeinsame Positionierungen zu wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Themen machen die drei größten Regionalverbände in Mecklenburg-Vorpommern zu einem anerkannten Partner für Verwaltungen und Politik.

Auch wenn sich der Ton geändert hat, so sind und bleiben die Unternehmerverbände konsequente und durchsetzungsfähige Selbsthilfeeinrichtungen der freiwillig organisierten Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Präsidenten



Gerd Güll
1990 - 1996



Hans Barner
1996 - 2004



Rolf Paukstat
seit 2004

2020 - 30 Jahre nach der Wende

Generationswechsel, Nachfolgeproblematiken, Fachkräftemangel und die allumfassend fortschreitende Digitalisierung fordern die Unternehmerschaft und prägen die Verbandsarbeit der letzten Jahre. Die Unternehmensgründer der Wendezeit verabschieden sich nach und nach in den verdienten Ruhestand. Oft übergeben sie ihre Unternehmen an die nachfolgende Generation in der Familie. So entstehen 30 Jahre nach der Wende wieder mittelständische Familienunternehmen, die schon immer eine wesentliche Stärke der deutschen Wirtschaft ausmachten. Auch in Ostdeutschland etablieren sich diese nun wieder. Trotzdem ist der Abstand zur wirtschaftlichen Entwicklung in Westdeutschland immer noch groß und zieht viele Fachkräfte in wirtschaftlich stärkere Regionen.

Der Wandel in der Arbeits- und Lebenswelt der nachwachsenden Generation kann aber auch zunehmend genutzt werden, um die dringend gesuchten jungen Leute im Land zu halten oder zurückzuholen. Die Wirtschaft und das Land Mecklenburg-Vorpommern können mit dem schlagkräftigen Argument punkten, ein Land zum »Leben und zum Arbeiten« zu sein

Auch in den Gremien und im Hauptamt des Verbandes vollzieht sich der Generationswechsel. Viel Schwung, neue Angebote und Ideen prägen die Verbandsarbeit. Und damit ist auch die Mitgliedergewinnung weiter positiv vorangeschritten.

Auf Grundlage eines deutlich positiven Mitgliedervotums und eines im Dezember 2019 unterzeichneten Verschmelzungsvertrages wurde der Unternehmerverband West-Mecklenburg e.V. mit dem Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. verschmolzen. Der Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. trat damit die Gesamtrechtsnachfolge des Unternehmerverband West-Mecklenburg an. Man tritt in der Verbandsregion nun wieder vereint für die Interessen der regionalen Wirtschaft ein. Im Jahr 2020 sind rund 720 Unternehmerinnen und Unternehmer im Verband organisiert.

Die Interessenvertretung konzentriert sich sowohl auf regionale, branchenspezifische oder überregionale Themen. Ziel ist und bleibt, auf die Besonderheiten der kleinteiligen mittelständischen Wirtschaft aufmerksam zu machen und deren Bedürfnisse in das Zentrum zu stellen. Es mehren sich die Anzeichen, dass die stetig anwachsende Bürokratisierung zu einer Überregulierung führt und eine für Unternehmer zwingend nötige Flexibilität kaum mehr möglich macht. Deutschland fällt im internationalen Wettbewerb zurück und kann mit der nötigen Geschwindigkeit bei den Veränderungen auf den verschiedensten Ebenen kaum noch mithalten. Hier muss weiter konsequent auf die Politik zugegangen werden. Die Wirtschaft muss als Motor und als Grundlage für Wachstum und Wohlstand verstanden werden. Dazu braucht sie aber auch entsprechende Rahmenbedingungen und die »Luft zum Atmen«.

Struktur des Verbandes

Interessenvertretung für mehr als 700 Unternehmen in Westmecklenburg und den angrenzenden Regionen

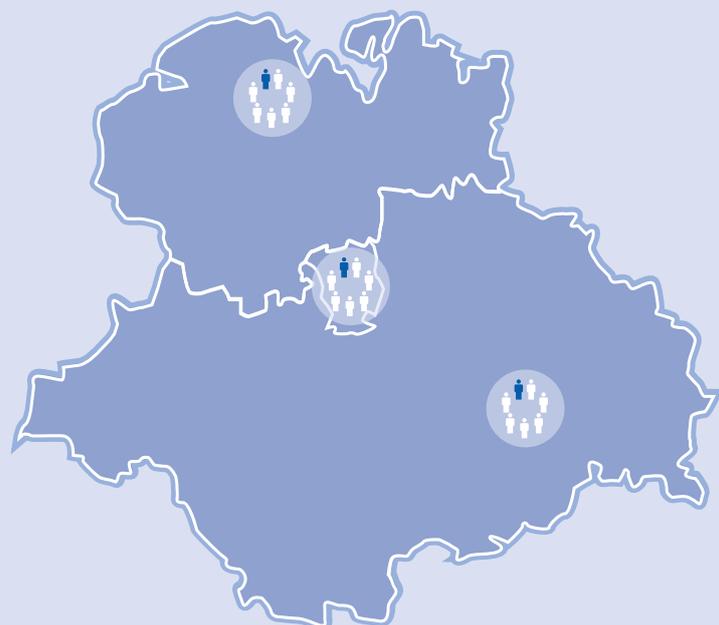
Präsidium des Verbandes

 Hauptgeschäftsstelle Schwerin

**Regionalleitung
 Nordwestmecklenburg**
 Geschäftsstelle Wismar

**Regionalleitung
 Schwerin**
 Geschäftsstelle Schwerin

**Regionalleitung
 Ludwigslust-Parchim**
 Geschäftsstelle Parchim



Der Verband, seine Mitglieder, Aufgaben und Erfolge

Zahlreiche Mitglieder sind ehrenamtlich in unterschiedlichsten Positionen und Einrichtungen des Landes für die Interessen der Wirtschaft tätig. Beispiele dafür sind die »ehrenamtlichen Arbeitsrichter« oder die »Mitglieder in Beiräten und Ausschüssen der ARGEN und des Landes«. Der Verband ist Mitglied in Vereinen und Verbänden wie dem Regionalmarketingverein Mecklenburg-Schwerin e.V., im Verein zur Förderung der Weiterbildung, Information und Beratung W.I.B e.V. oder SCHULEWIRTSCHAFT Parchim e.V.

Unzählige gemeinsame Aktivitäten zwischen der regionalen Wirtschaft und den Verwaltungen wie beispielsweise im »Arbeitskreis Stadtentwicklung Parchim« oder im »Rat der Wirtschaft« bei dem Oberbürgermeister der Stadt Schwerin oder das Wirtschaftsfrühstück des Landrates in Ludwigslust-Parchim bringen sichtbare Erfolge.

Die Zukunft hat schon begonnen

Als konsequenter und streitbarer Verfechter für die Interessen kleiner und mittlerer Unternehmen in Mecklenburg setzt sich der Verband mit allen Formen auftretender Unzulänglichkeiten konsequent auseinander. Die Globalisierung der Märkte, die zunehmende Geschwindigkeit der Entwicklungen und der Mangel an Arbeitskräften in allen Bereichen stellen an die Wirtschaft in MV neue Anforderungen. Marktfähige Endprodukte oder hochwertige Teilkomponenten sowie die Möglichkeiten der Digitalisierung sichern den Unternehmen des Landes Perspektiven in der Wertschöpfung mit auskömmlichen Preisen.

Die Initiierung und Herausbildung von Netzwerken zwischen kleineren und mittleren Unternehmen mit vorhandenen Bildungs- und Forschungseinrichtungen ist eine konkrete Zukunftsaufgabe des Verbandes. Die erforderlichen Innovationen in den Unternehmen hängen maßgeblich vom Bildungs- und Qualifikationsniveau der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Der Verband leistet durch sein konsequentes Mitwirken in zahlreichen Partnerschaften inhaltlich und initiiierend wertvolle Beiträge zur beruflichen Aus- und Weiterbildung und zur Sicherung des künftigen Fachkräftebedarfs.

»Mecklenburg-Vorpommern muss ein attraktiver und zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort bleiben, der den Unternehmerinnen und Unternehmern, die ihnen zustehende öffentliche Aufmerksamkeit schenkt.«

// Pamela Buggenhagen

Es lohnt sich, Mitglied zu sein, weil wir...

... mit unserer Gemeinschaft den Mittelstand stärken und ein positives Bild vom Unternehmertum befördern

... stark vor Ort sind und Ihre unternehmerischen Interessen gegenüber Politik und Verwaltung vertreten

... Ihre Vernetzung mit Unternehmerkollegen fördern, indem wir Informationen und Austausch bieten

... mit verschiedenen Dienstleistungen Ihr unternehmerisches Handeln unterstützen

... Sie bei Ihren Arbeitsrechtsfragen kostenfrei und kompetent beraten und vor Gericht vertreten

... Ihre Personalentwicklung und Fachkräftesuche über das Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und Kooperationspartnern unterstützen

... Ihre Kompetenzen aktiv nutzen und einbinden und Ihnen damit eine Plattform bieten

... unsere Angebote nach dem Prinzip gestalten, „von Unternehmern – für Unternehmer“

Treffen der Gründungsmitglieder an historischem Ort



//Gründungsmitglieder mit Präsident Paukstat

Am 19. Januar 1990 wurde der Unternehmerverband im »Brunnenkrug« aus der Taufe gehoben. In einer Zeit voller Fragen und Umbrüche. Keiner wusste, wo die Reise hingehet. Aber die Begeisterung über die Möglichkeit, endlich ein freies Unternehmertum zu leben, war groß.

11 Gründungsmitglieder waren es damals. Selbstständige, die zu DDR-Zeiten als Handwerker, Händler oder Gewerbetreibende tätig waren. 4 Tage nach der Gründung des Unternehmerverbandes der DDR am 15. Januar 1990 in der Berliner Kongresshalle versammelten sie sich im »Brunnenkrug«, um hier die Gründung eines Landesverbandes für die damaligen Bezirke Schwerin, Rostock und Neubrandenburg (dem heutigen Mecklenburg-Vorpommern) vorzubereiten.

Am 8. Februar kamen dann wenig später rund 1.000 Unternehmer und Unternehmerinnen zur Gründung des Norddeutschen Unternehmerverbandes in die völlig überfüllte Halle am Fernsehturm in Schwerin. All das passierte noch

Monate vor der Wiedervereinigung! 30 Jahre später berichten die ehemaligen Gründungsmitglieder manch abenteuerliche Anekdote aus den Anfangsjahren – und sind auch heute immer noch engagierte Vertreter der Wirtschaft. Dabei waren auch einige mahnende Worte zur Politik im Lande im Umgang mit der Unternehmerschaft beim diesjährigen Gründungstreffen am 20.01.2020 im Brunnenkrug zu hören.

Wir danken den Gründungsmitgliedern Hans-Hermann Bössow, Konstantin Brandt, Karl-Heinz Garbe, Gerd Güll, Uwe Karsten, Wilfried Nothdurft, Jürgen Lindhorst, Hansheinrich Liesberg, Ulrich Rehberg, Günther Schneider und Hans-Ulrich Wätke für ihren Enthusiasmus und ihr Engagement, erfolgreich eine branchenübergreifende Interessensvertretung gegenüber Politik, Verwaltung und Gesellschaft ins Leben zu rufen, die nun mehr rund 720 Mitglieder in denen Regionen Nordwestmecklenburg, Schwerin und Ludwigslust-Parchim vertritt.

// Pamela Buggenhagen

VORSTELLUNG DER KANDIDATEN ZUR

PRÄSIDIUMS- WAHL 2020

Die nachfolgenden Mitglieder kandidieren auf Vorschlag der jeweilig zuständigen Regionalleitungen für die Präsidiumswahl am 19. Mai diesen Jahres.

DETLEF ELSS

Verbandsregion Schwerin



Ich bin von einem positiven und zukunftsorientierten Zielbild des Unternehmerverbandes geleitet, in dem der Unternehmerverband einen Veränderungsprozess durchlaufen wird, der zu einem echten Mehrwert für die Mitglieder führt. Dabei habe ich einen Verband vor Augen, der zukunftsorientierte und durchdachte Lösungskonzepte zu aktuellen Fragen und auch zu Fragen, die wir heute noch nicht kennen, entwickelt und umsetzt. Für die Erreichung

dieses positiven Zukunftsbildes möchte ich Verantwortung weiterhin übernehmen und mich einsetzen.«

Geburtstag: 10.11.1956 |

Wohnort: Rohlfshagen

Firma: Elss & Partner, Rechtsanwälte, Wirtschaft-Recht-Steuern

Mitarbeiter: 5 | **Funktion im Verband:** Vizepräsident

Weiteres Engagement: div. Ehrenämter im beruflichen Bereich
Schatzmeister Domförderverein | Vorsitzender des Beschwerdeausschusses der Zahnärzte und der Krankenkassen Mecklenburg-Vorpommerns



PETRA SCHMIDT

Verbandsregion Schwerin



Unternehmer für Unternehmer: nur gemeinsam können wir das Unternehmertum stärken, die Interessen auch kleiner und mittelständischer Betriebe vertreten und ihnen bei den entsprechenden Gremien und verantwortlichen Vertretern von Staat und Politik Gehör verschaffen. Ich trete dafür ein, das Ansehen der Unternehmer zu stärken und deren Bedeutung in der Gesellschaft deutlich zu machen. Dabei geht es mir besonders um Berufsausbildung, Berufsschulstandorte und die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Unternehmer. Für meine Branche ist beispielsweise die Klärung von Problemen im Bereich

der Arbeitszeitregelungen ganz besonders drängend. Kräfte bündeln, Verbindungen zwischen anderen Verbänden, Institutionen und Gremien halten und dabei branchentypische, aber auch übergreifende Themen aufnehmen, dass alles mit dem Ziel, das Ansehen der kleinen und mittleren Unternehmen in der Politik zu stärken.«

Geburtstag: 16.09.1958 | **Wohnort:** Schwerin

Firma: BEST WESTERN Seehotel Frankenhorst | **Mitarbeiter:** 40

Funktion im Verband: Präsidiiumsmitglied

Weiteres Engagement: Vorstand RL DEHOGA | Tourismusverband SN+MV
Vorstand Private Marketinginitiative |
IHK-Tourismusausschuss und Prüfungskommission



JENS POMMERENKE

Verbandsregion Schwerin

» Ein starkes Unternehmertum, regional verankert mit hoher Eigenverantwortung für Arbeitsplätze und Umwelt ist für unsere Region wichtig – dafür setze ich mich ein. Hierzu gehört auch eine konsequente Interessenvertretung der Verbandsmitglieder gegenüber Politik und Verwaltung. Einen weiteren Fokus sehe ich in der Unterstützung unserer Unternehmen bei den Herausforderungen der Digitalisierung zur Steigerung

ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Im Sinne einer positiven Nachfolge unserer Unternehmen halte ich eine Verbesserung des Images des Unternehmertums, insbesondere bei der jungen Generation für notwendig und werde dieses fördern.«



Geburtstag: 28.04.1962 | **Wohnort:** Gottmannsförde

Firma: corent networks GmbH | **Mitarbeiter:** 10 | **Funktion im Verband:** Präsidiumsmitglied | **Weiteres Engagement:** Mitglied der Vollversammlung der IHK zu Schwerin

THOMAS TWEER

Verbandsregion Schwerin

» Ziel meines möglichen Engagements im Präsidium soll die Vertretung der Interessen und Anliegen unserer Mitgliedsunternehmen in allen drei Regionen sein. Dazu gehören unter anderem:

- die Verbesserung des Unternehmersbildes und nachvollziehbare höhere Wertschätzung unternehmerischen Tuns,
- die klare und präzise Vertretung der Unternehmerinteressen gegenüber den politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit,
- die Förderung der Vernetzung innerhalb des Verbandes und zu anderen Wirtschafts- und Interessenverbänden

innerhalb und außerhalb der drei Verbandsregionen,

- die weitere Entwicklung und Umsetzung von Ideen zum Entgegenwirken des Fach- und auch Hilfskräftemangels.

Dazu ist mir ein direkter Kontakt zu den Mitgliedsunternehmen ein großes Anliegen.«



Geburtstag: 12.01.1969 | **Wohnort:** Bad Kleinen

Firma: Diakoniewerk Neues Ufer gGmbH |

Tätigkeit: Geschäftsführer | **Mitarbeiter:** 730

Funktion im Verband: Regionalleiter der Region Schwerin

Weiteres Engagement: Lions Club Schwerin, derzeit Präsident bis 06/2020 | Mitglied in verschiedenen Vereinen

MARCO SEIDEL

Verbandsregion Schwerin

» Ein gut organisiertes Unternehmertum leistet einen hohen Beitrag zur Entwicklung und Erhaltung einer attraktiven Wirtschafts- und damit Lebensregion. Insofern tragen wir Unternehmer/innen über unser Tun auch eine hohe Verantwortung. Dieses Tun nutzenstiftend zu gestalten, bedarf es einer funktionierenden Interessenvertretung. Hierbei spielt für mich auch der Einfluss von Zukunftsthemen auf die Geschäftsmodelle der Gegenwart im Zusammenspiel von Politik, Verwal-

» tung und Wirtschaftsorganisationen eine Rolle. In diesem Spannungsfeld möchte ich im Unternehmerverband meinen Beitrag leisten.«



Geburtstag: 29.03.1977 | **Wohnort:** Schwerin
Firma: VR-Bank eG, Schwerin | **Tätigkeit:** Vorstand
Mitarbeiter: 125 | **Funktion im Verband:** keine
weiteres Engagement: Mitglied im Wirtschaftsrat der CDU e.V.
Mitglied im WJ Senior Circle e.V.

STEFAN EHBRECHT

Verbandsregion Ludwigslust-Parchim

» Ich möchte die Unternehmen der Verbandsregion Ludwigslust-Parchim bei auftretenden Problemen unterstützen. Dazu gehört für mich auch der weitere Aufbau von Kontaktmöglichkeiten untereinander. Netzwerkarbeit unter den Mitgliedern selbst ist gewünscht und bietet vielen einen Mehrwert. Die Stärkung von Interessen der Mit-

» gliedsunternehmen insgesamt sollte aber ganz oben auf der Agenda stehen.«



Geburtstag: 13.10.1981
Wohnort: Neu-Kaliß
Firma: SME Stahl- und Metallbau Ehbrecht GmbH & Co. KG
Tätigkeit: Geschäftsführer | **Mitarbeiter:** 67
Funktion im Verband: Präsidiiumsmitglied

KAI LAUDE

Verbandsregion Ludwigslust-Parchim

» Meinen Einsatz für den Unternehmerverband sehe ich in der Unterstützung des Präsidiums und der Regionalleitung. Dabei gilt meine besondere Aufmerksamkeit natürlich der

Region Plau. Hotellerie und Tourismus sind in Mecklenburg und in Plau am See ein großer Wirtschaftsfaktor, der die entsprechende Beachtung verdient.«



Geburtstag: 06.11.1958 | **Wohnort:** Plau am See

Firma: VILA VITA Seedorf, am Plauer See | **Tätigkeit:** Direktor | **Mitarbeiter:** 70

Funktion im Verband: Präsidiumsmitglied | **Weiteres Engagement:** Mitglied DEHOGA Mitglied Tourismusverband

TOM HENNING

Verbandsregion Ludwigslust-Parchim

» Die regionale Wirtschaftskraft zusammenführen und einen starken Verband als Repräsentant einer breiten Unternehmerschaft gegenüber Medien, Politik und Bevölkerung wirken lassen. Das ist neben klarer Kommunikation und hilfreicher Angebote des Verbandes gegenüber den Mitgliedern ein Anliegen, welches mir besonders am Herzen liegt.

Positive Außenwirkung der regionalen Wirtschaft ist in Zeiten der Digita-

lisierung und sich ändernden Beziehungen B2B als auch B2C besonders wichtig.«



Geburtstag: 17.08.1973

Wohnort: Warlow

Firma: Ing. Siegmund Henning Anlagentechnik GmbH – SHA GmbH

Tätigkeit: Geschäftsführender Gesellschafter | **Mitarbeiter:** 56

Funktion im Verband: Präsidiumsmitglied

Weiteres Engagement: DSIV / Vorstandsvorsitzender | IHK Ausschuss ZAM - Zukunftsallianz Maschinenbau e.V. | Gemeindevertretung Warlow

CATHLEEN REIMER

Verbandsregion Ludwigslust-Parchim



Ich möchte mich im Präsidium neben der Region Ludwigslust-Parchim auch für Unternehmensnachfolge und für

Jungunternehmer einsetzen, sowie die Interessen der unterschiedlichen Unternehmen stärken und binden.«



Geburtstag: 28. April 1978 | **Wohnort:** Tewswos

Firma: Reimer Holz und Platten GmbH | **Tätigkeit:** Geschäftsführerin | **Mitarbeiter:** 8

Funktion im Verband: stellvertretende Regionalleiterin der Region Ludwigslust-Parchim

Weiteres Engagement: Mentorin für Frauen in der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern

HELGE KIECKSEE

Verbandsregion Ludwigslust-Parchim



Ein starker Regionalverband Ludwigslust-Parchim innerhalb des gesamten Unternehmensverbandes stärkt die Außenwirkung unserer Region innerhalb der Metropolregion Hamburg. Mit

meinem Engagement für das Zusammenwachsen der bisherigen Einzelverbände der Region Ludwigslust-Parchim möchte ich dieses Ziel forcieren.«



Geburtstag: 26.02.1965 | **Wohnort:** Schwerin | **Firma:** Kiecksee und Partner mbB Steuerberatungsgesellschaft, Hagenow | **Mitarbeiter:** 14

Funktion im Verband: Präsidiumsmitglied | **Weiteres Engagement:** Mitglied Institut für Erbrecht e.V. | Präsident Lions-Club Ludwigslust

PEGGY HILDEBRAND

Verbandsregion Ludwigslust-Parchim

» Unternehmen zusammenführen, Netzwerke stärken und gemeinsame Interessen bündeln, sehe ich als Chance und Aufgabe für eine starke Region und erfolgreiches Unternehmertum. Die Förderung von Frauen in Führungspositionen, die Fachkräftegewinnung und -bindung sind Themen, die ich in die Verbandsarbeit einbringen und weiterentwickeln möchte.«



Geburtstag: 05.07.1968 | **Wohnort:** Neustadt-Glewe | **Firma:** Gesellschaft für innovative Beschäftigung mbH | **Tätigkeit:** Geschäftsführerin | **Mitarbeiter:** 30 | **Funktion im Verband:** Mitglied Regionalleitung Region Parchim-Ludwigslust
Weiteres Engagement: Regionalausschuss Ludwigslust-Parchim der IHK zu Schwerin | Arbeitskreis Bildung IHK zu Schwerin Landeskoordinatorin »Aufstieg in Unternehmen – Mentoring für Frauen in der Wirtschaft in MV

DAGMAR HOFFMANN

Verbandsregion Nordwestmecklenburg

» Ich möchte im Unternehmerverband eine aktive Interessenvertretung der Region Nordwestmecklenburg wahrnehmen. Dabei ist mir insgesamt die stärkere Einbringung der Thematik Bildung in die Verbandsarbeit wichtig. Themen wie Gewinnung und Bindung von Auszubildenden sowie Akademisierung der Bildung spielen für die Wirtschaft eine wichtige Rolle, vor allem in Zeiten des Fachkräftemangels. Über eine bessere Vernetzung und Stärkung der Zusammenarbeit des Unternehmerverbandes mit der Hochschule Wismar und insbesondere mit der WINGS GmbH könnten noch mehr positive Effekte für die Mitglieder des Unternehmerverbandes erreicht werden.«



Geburtstag: 30.05.1968 | **Wohnort:** Seehof | **Firma:** WINGS – Wismar International Graduation Services GmbH | **Tätigkeit:** Geschäftsführerin
Mitarbeiter: 110 | **Funktion im Verband:** Präsidiumsmitglied
Weiteres Engagement: Stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung für die Hochschule Wismar | Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat des Studierendenwerks Rostock-Wismar

AOK verstärkt Service für Unternehmen

Digitale Veränderung, Flexibilität, Mobilität – die Unternehmen und ihre Mitarbeitenden werden in der dynamischen Arbeitswelt stark gefordert. Durch ein gezieltes betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) können Unternehmer dazu beitragen, dass die Herausforderungen nicht zu gesundheitlichen Problemen bei den Beschäftigten führen.

»Arbeit und Arbeitsbedingungen haben neben der persönlichen Lebensführung einen bedeutenden Einfluss auf die Gesundheit. Deshalb wollen wir die Betriebe für die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) und eine erfolgreiche Prävention gewinnen«, sagt Ute von Tilinsky, Niederlassungsleiterin der AOK Nordost in der Region Schwerin und Wismar. »Unser Ziel ist, vor allem kleine und mittelständische Unternehmen besser zu erreichen. Eine ideale Gesprächsgrundlage dafür ist der aktuelle Bericht zur Arbeit und Gesundheit in MV der BGF-Koordinierungsstelle im Land.«

Neuer Gesundheitsreport für MV

Der jüngst veröffentlichte Report analysiert die gesundheitliche Situation der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in MV und gibt einen detaillierten Überblick über Häufigkeit und Ursachen von Krankschreibungen, Berentungen wegen Erwerbsminderung sowie Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten der erwerbstätigen Bevölkerung sowie in den Landkreisen und kreisfreien Städten. »Der Report ist eine praktische Grundlage für die Planung, Durchführung und Überprüfung von zielgerichteten Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung«, ergänzt Bernd Franke, Niederlassungsleiter in der Region Parchim und Prignitz. Die AOK-Experten der AOK verknüpfen dabei die Präventionsmaßnahmen mit weiteren betrieblichen Aufgaben wie Arbeitsschutz oder dem Eingliederungsmanagement. Gemeinsames Ziel ist der Aufbau einer nachhaltigen Gesundheitsstruktur.

»Von gesünderen Arbeitsbedingungen profitieren alle. Deshalb freue ich mich, dass wir unseren Service für die Unternehmen in der Region weiter verstärken konnten«, so Franke.

BGF in der Pflege

Aber nicht nur die Gesundheit der Mitarbeitenden bewegt die Unternehmen hierzulande. Auch das Pflege Thema rückt angesichts der demografischen Entwicklung und der Alterung der Gesellschaft immer mehr in den Fokus. Deshalb bietet die AOK Nordost mit der Pflege-Mediathek einen weiteren wichtigen Baustein im Angebotskatalog für die Pflegeeinrichtungen im Land. Die Rubrik »BGF in der Pflege« beschäftigt sich beispielsweise mit der Gestaltung von gesundheitsorientierten Arbeitsbedingungen und der Entwicklung von gesundheitsbewussten Lebensstilen bei den Mitarbeitenden in Pflegeberufen. Das Angebot besteht aus multimedialen Modulen zu den Handlungsfeldern Bewegungsförderung, Stressmanagement, Ernährung und auch Suchtmittelkonsum. Präsentationen, Referentenleitfäden sowie Filme und praktische Übungen runden das umfangreiche Angebot ab. Mit geringem Aufwand gelingt es, professionelle und spannende Schulungen zu gestalten

Die »Neuen« im Firmenkundenberater team freuen sich auf ihre Aufgabe: »Gesundheit im Betrieb ist ein wichtiges Thema. Ein modernes Betriebliches Gesundheitsmanagement bietet den Unternehmen und den Mitarbeitenden in der Region viele Chancen. Wir möchten dazu mit den Firmenchefs in einen Gedankenaustausch kommen und freuen uns auf viele spannende Gespräche sowie BGF-Projekte.«



// Sie verstärken das Firmenkundenteam der AOK Nordost in der Region:
v.l. Tina Timm (Parchim), Nancy Mertz (Schwerin), Marion Talkowski (Prignitz), Anja Schur (Ludwigslust), Stefanie Bunge (Schwerin)



Weitere Informationen unter:
www.aok-business.de/nordost
oder www.aok.de.

Die Nominierten zum Unternehmer des Jahres 2019

Nordwestmecklenburg nominiert: Andrea Juhnke /
Juhnke Baumarkt- und Baustoffhandel GmbH & Co. KG



// Foto: Andrea Juhnke, Juhnke Baumarkt- und Baustoffhandel GmbH & Co. KG
(Fotorechte: IHK zu Schwerin)

Andrea Juhnke ist erfolgreiche Unternehmensnachfolgerin. Sie stieg im Jahr 2009 in das Unternehmen ihres Vaters Wolfgang Juhnke ein und machte sich nach und nach mit den Abläufen im Unternehmen vertraut. Gemeinsam bereitete man so die Nachfolge systematisch vor. Seit nun fast 5 Jahren führt Andrea Juhnke den Baumarkt & Baustoffhandel Juhnke in Lützow als alleinige Geschäftsführerin.

Auf 890 qm Einzelhandelsfläche mit angeschlossenem Baustoffhandel findet sich alles rund ums Bauen, Heimwerken, Gärtnern, Wohnen und Dekorieren. Das breitgefächerte Angebot umfasst verschiedenste Sortimente, die man in den Abteilungen Garten, Haushalt, Farben, Elektro, Maschinen, Werkzeuge, Sanitär, Holz und Baustoffe findet. Man versteht sich als Nahversorger. Ein Großteil der Kundschaft stammt aus einem Umkreis

von 15 km. Der Baumarkt Juhnke versorgt sowohl Profi Handwerker wie auch private Heimwerker mit Maschinen und Baumaterialien. Dabei schätzen die Kunden besonders die familiäre Atmosphäre und die enge Beziehung zu den Verkäufern. Das Verkaufspersonal ist stets darauf bedacht auch für außergewöhnliche Probleme eine kundenorientierte Lösung zu finden. Bevor Andrea Juhnke in den Familienbetrieb einstieg, absolvierte sie eine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation. Anschließend holte sie auf dem zweiten Bildungsweg die Fachhochschulreife nach und studierte Wirtschaftsrecht in Wismar. Nach eigener Aussage war es eigentlich erst einmal gar nicht ihr Wunsch, den Betrieb des Vaters zu übernehmen und so arbeitete die Diplom-Wirtschaftsjuristin im öffentlichen Dienst. Sehr zur Freude ihres Vaters änderte sie dann doch noch ihre Meinung und gab den sicheren Job in der Verwaltung auf, um in den elterlichen Betrieb einzusteigen. Ein echtes Wagnis!

In ihrem Unternehmen ist ihr besonders die gute Balance zwischen Familie und Beruf bei den Mitarbeitern sowie der familiäre Umgang und die Kommunikation auf Augenhöhe mit dem Personal wichtig. Außerdem liegen ihr die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz besonders am Herzen. Innerhalb der Hagebau Gruppe, welcher das Unternehmen seit 2013 angehört, versucht sie deshalb für diese Themen zu sensibilisieren und sich beispielsweise für umweltfreundliche Verpackungen einzusetzen. Aus Liebe zur Umwelt hat sie bereits alle glyphosathaltige Produkte aus ihrem Sortiment genommen.

Andrea Juhnke zeigt mit ihrer Geschichte in besonderer Weise Mut. Aus dem öffentlichen Dienst in das Abenteuer Selbstständigkeit – das verdient Respekt!

Ludwigslust-Parchim nominiert: Frank Rohloff / BBM Einrichtungshaus GmbH



// Foto: Frank Rohloff, BBM Einrichtungshaus GmbH

Vor 27 Jahren, im Jahr 1991, standen die Brüder Frank und Jörg Rohloff in einem großen alten Hühnerstall in Wittstock/Dosse. Von hier aus startete man mit den ersten Möbeln, die mit vier Verkäufern angeboten wurden. Kurze Zeit später fand sich dann doch eine bessere Gelegenheit mit einer noch im Bau befindlichen Halle in Parchim. Im kalten Januar 1992 rollten die ersten Möbel an, damit im Februar eröffnet werden konnte.

27 Jahre später ist BBM auf vier Einrichtungshäuser in Parchim, Mühlengiez, Wittstock und Waren-Müritz und einem großen Lager in Falkenhagen angewachsen. 110 Beschäftigte arbeiten heute im Unternehmen BBM. Der Ur-Ur-Großvater, der selbst vor 130 Jahren in Goldberg Unternehmer war, hätte sich bestimmt gefreut. Die Verkäufer sind Einrichtungsfachberater und lieben Möbel. Für die Geschäftsleitung des Unternehmens steht die Kundenzufriedenheit an oberster Stelle. In der Möbelbranche ist das Unternehmen in der Region Nr. 1 und seit Jahren Nr. 3 in ganz MV. Die BBM-Einzugsgebiete liegen im Umkreis von rund von 60 Kilometern um jede Filiale; an jedem Standort ist BBM der größte Möbelhändler und auch einer der größeren Arbeitgeber vor Ort. Für Frank Rohloff sind die Beschäftigten das größte Kapital des Unternehmens, so investiert er seit Jahren hohe Beträge in die Mitarbeiter. Die freiwilligen Leistungen für die Beschäftigten sind dabei außergewöhnlich vielfältig: Zusatzversicherungen,

Prämien, kostenlose Berufskleidung, umfangreiche Schulungsangebote, Versorgung mit Obst und Getränken, Nutzungsmöglichkeiten der Firmenfahrzeuge und vieles mehr. Zur Erfolgsgeschichte des Unternehmens, den Leistungen für Mitarbeiter und der ständigen Innovation und Modernisierung gehört auch, dass diese Gesamtentwicklung vollständig aus eigener Kraft und damit von Anfang bis heute ohne Fördermittel realisiert wurde. Darauf kann man zu Recht stolz sein, auch wenn die öffentliche Aufmerksamkeit meist eher den Neuansiedlungen im Land gilt, die mit Hilfe immens hoher Förderung ausgestattet werden. Seit mittlerweile 24 Jahren ist die Firma BBM Einrichtungshaus Mitglied im Unternehmerverband der Region Ludwigslust-Parchim. Bei Aufträgen und Erweiterungsinvestitionen wird vorrangig auf Firmen der Region zurückgegriffen.

Hinzu kommt ein sehr umfangreiches soziales Engagement. Kein Sportverein, kein Volksfest, keine regionale Initiative, die nicht schon über Sach- oder Geldspenden unterstützt wurden. Frank Rohloff engagiert sich so auf vielen Ebenen und nimmt in vorbildlicher Weise auch seine soziale Verantwortung als Unternehmer wahr. In den Verbandsgremien bringt sich Frank Rohloff seit vielen Jahren ebenfalls aktiv ein. Er ist auch seit mehreren Jahren Mitglied der AG Stadtentwicklung Parchim. Eine Gruppe, die sich einbringt und Projekte initiiert, um die Kreisstadt Parchim noch zu verschönern. Ein Klasse Unternehmer – mit einer hervorragenden Entwicklung!

// Guido Raabe



Schwerin nominiert: Torsten Hecht / Com In Unternehmensgruppe



// Foto: Torsten Hecht, Com In Unternehmensgruppe

Am 01.08.1990 gründete Torsten Hecht mit gerade einmal 27 Jahren das Computersystemhaus Com In. Dort baute und verkaufte er zunächst allein Computer. Ein Jahr später waren bereits sechs Mitarbeiter eingestellt und schon zwei Jahre später zog die weiter wachsende Firma aus Platzgründen um. 1993 begab sich Torsten Hecht auf die Suche nach einem zweiten Standbein. Dies sollte unabhängig vom Systemhaus sein, dessen Angebot aber ergänzen. Außerdem sollte das Unternehmen mit moderatem Risiko wachsen, unabhängig von Dritten, wie beispielsweise Banken oder Aktionären.

Nach einigen Ideen im Hardwarebereich konzentrierte man sich auf die Entwicklung eigener Software. Das war die Geburtsstunde für die besonders erfolgreiche Software com.LIVIS. Diese wird von Landesforsten, Landgesellschaften und Agrargenossenschaften genutzt. 20 Jahre nach dem Einstieg in den deutschen Markt werden rund 27 Prozent der gesamtdeutschen Fläche mit ihr verwaltet. Damit ist die Com In Unternehmensgruppe deutscher Marktführer in diesem Segment. Mitarbeiter von Mc Paper brachten Torsten Hecht auf die Idee ein Filialmanagementsystem zu entwickeln, das heutige com.TRADENET. Ein Jahr programmierte er an der ersten Version der Software. 2003 ging com.TRADENET an den Markt. Mit dieser Software konnte Torsten Hecht auch die ersten großen Kunden wie Ernsting's Family, Rossmann oder die Otto

Group von seiner Softwarelösung überzeugen. Ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Heute ist com.TRADENET bei Weltkonzernen wie McDonald's systemrelevant. Die dritte Software – DSW2 – entwickelte die Com In GmbH im Jahr 2004 als Ergänzung zum Liegenschaftssystem speziell für die Verwaltung von Waldflächen. Sie ist derzeit die einzige Software in Deutschland auf diesem Niveau. Das Computersystemhaus mit dem vor fast 30 Jahren alles begann, richtet heute Netzwerke mit bis zu 250 Standorten ein. In Fragen Security, Verfügbarkeiten, Datensicherheit und mobile Anbindung arbeiten und beraten Torsten Hecht und sein Team auf höchstem Niveau. Auch die Kundschaft von der Com In Unternehmensgruppe ist sehr vielfältig. So nutzen Com.TRADENET sowohl Kunden mit wenigen, dafür aber sehr großen Standorten, wie beispielsweise die KaDeWe Group, bis hin zu Kunden wie KiK mit 3.500 europaweiten Filialen. Derzeit beschäftigt die Com In Unternehmensgruppe über 70 Mitarbeiter an vier Standorten (Schwerin, Berlin, Münster, Koblenz) und erzielt einen Jahresumsatz von rund sechs Millionen Euro.

Geschäftlicher Erfolg ist aber mehr als nur der Gewinn am Ende des Geschäftsjahres. Für Torsten Hecht gehört es zum Selbstverständnis, einen Beitrag zu einem attraktiven Umfeld zu leisten und das Leben vor Ort zu prägen und zu bereichern. Com In fördert daher verschiedenste Projekte in den Bereichen Kunst & Kultur, Sport und Bildung & Soziales.

// Frederike Naylor





»Unternehmer des Jahres 2019« ist Torsten Hecht

Der Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. verleiht jährlich den Preis „Unternehmer des Jahres“. Mit dem Wettbewerb „Unternehmer des Jahres“ würdigen wir seit 1993 herausragende unternehmerische Leistungen. Jährlich nominieren die ehrenamtlich tätigen Regionalleitungen des Unternehmerverbandes Unternehmer, die sie als besonders preiswürdig ansehen. Das Präsidium entscheidet dann mit Hilfe eines umfassenden Kriterienkataloges. Im festlichen Rahmen des diesjährigen Wirtschaftsballs wurde die Auszeichnung im Beisein der rund 180 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Medien vorgenommen. Zuvor waren den Gästen alle nominierten Unternehmer aus den Verbandsregionen Schwerin, Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim per Film vorgestellt und für ihre Nominierung herzlich beglückwünscht worden. Der erkrankte Frank Rohloff ließ es sich nicht nehmen, den Ballgästen per Videobotschaft Grüße in den Saal zu senden und seinen Mitbewerbern und sich alles Gute zu wünschen.

Gewinner nach Punkten und damit „Unternehmer des Jahres 2019“ wurde Torsten Hecht von der Com In Unternehmensgruppe! Präsident Rolf Paukstat und Geschäftsführerin Pamela Buggenhagen überreichten gemeinsam mit Finanzminister Reinhard Meyer die Auszeichnung „Unternehmer des Jahres 2019“. Kai Lorenzen als Vertreter der Sparkassen Westmecklenburgs und Unterstützer des Unternehmerpreises sowie Petra Schmidt (Best Western und Raphael Hotels) als Stifterin des 1.000 Euro-Gutscheins freuten sich, ebenfalls herzlich zu gratulieren.

Geschäftsführerin Pamela Buggenhagen betonte: „Alle drei Nominierten haben ihre ganz eigene Geschichte geschrieben und ihren eigenen Weg gefunden und gemeistert. Darüber sind sie hinaus in unterschiedlichsten Branchen tätig und mit verschiedenen Rahmenbedin-

gungen und Ausgangspositionen zum heutigen Stand gelangt. Sie sind nicht untereinander vergleichbar, jedes der drei Unternehmen steht für sich und zeichnet sich durch ganz eigene Besonderheiten aus. Eine Möbelhauskette aus dem Nichts aufzubauen und zu etablieren, ein Unternehmen zu führen, welches mit eigener Software in verschiedenen Bereichen deutscher Marktführer ist und einen ländlich gelegenen Baumarkt aus persönlich gesicherter Position heraus zu übernehmen – überall bedurfte und bedarf es unternehmerischen Muts und 150prozentigem Engagements. Torsten Hecht zeichnet beides ganz besonders aus.“





// v.r. Präsident Paukstadt, Petra Schmidt, Finanzminister Meyer, IHK-Vizepräsident Lorenzen, Pamela Buggenhagen gratulieren dem Preisträger



// Andrea Juhnke freut sich über die Nominierung



Wirtschaftsball 2020

10. Wirtschaftsball unter dem Motto: 30 Jahre Unternehmertum

Die Leistungen der Unternehmerschaft spielen eine zentrale Rolle beim Aufbau Ostdeutschlands nach der Wende. 30 Jahre danach Anlass genug, dies zu feiern und zu würdigen. Der diesjährige Wirtschaftsball bot dafür den richtigen Rahmen.

Am Samstag, den 07. März, luden die drei führenden Vertreter der Wirtschaft Westmecklenburgs; der Unternehmerverband, die IHK zu Schwerin und die Handwerkskammer Schwerin zum gemeinsamen Wirtschaftsball in das Schloss Basthorst bei Schwerin ein. Finanzminister Reinhard Meyer überbrachte den Gästen ein Grußwort der Landesregierung. Präsident Paukstat griff in seiner Eröffnungsrede das Ballmotto auf: »Blühende Landschaften? Wir finden ja – durchaus! Seit 30 Jahren leben wir in einem wiedervereinigten Deutschland. Und nach sehr schweren Anfangsjahren und unsicheren Zeiten kann man nun stolz behaupten, ein relativ stabiler Mittelstand hat sich etabliert.« Die Wende brachte die lang ersehnte Möglichkeit, endlich als »echte« Unternehmer durchstarten zu können. Der Wunsch nach Freiheit, nach persönlicher Selbstverwirklichung und Selbständigkeit waren die Motive für den Aufbau eigener Unternehmen. Viele übernahmen aber auch Verantwortung, um den Übergang der bislang unter planwirtschaftlichen Bedingungen geführten DDR-Betriebe in die Marktwirtschaft zu gestalten. Dieses Land lebt damals wie heute von den Menschen, die die Ärmel aufkrepeln und etwas für die gemeinsame Zukunft in unserer Heimatregion machen wollen. Dazu gehören zweifellos die Unternehmerinnen und Unternehmer.

Der ausverkaufte Ball punktete erneut mit einer ausgelassenen Stimmung, einer immer vollen Tanzfläche und vielen gutgelaunten Gästen, die bis in die frühen Morgenstunden tanzten oder an der Nachbar feierten. Die Showband »papermoon« und DJ Olli Markwardt sorgten dafür, dass für jeden Musikgeschmack etwas dabei war. Angefangen mit dem Eröffnungswalzer, Schlager und Tango hin zu ABBA bis zu AC/DC und für die, die bis halb 2 Uhr durchhielten, auch Rammstein. Weitere stimmungsvolle Impressionen finden Sie in unserer Bildergalerie auf der Homepage des Verbandes.

// Pamela Buggenhagen



Partner des Wirtschaftsballs 2020



Medienpartner des Wirtschaftsballs 2020





// Veranstalter begrüßen die Gäste



// Fotos: Philipp Eisermann



// Thomas Tweer und Kay Kornatzki verteilen Präsente

Jahresausklang mit Weihnachtsshopping



// Thomas Tweer und Annette Reimers (2. von links) luden zum Jahresausklang in den Handelshof

Am 04.12.2019 lud die Regionalleitung Schwerin dazu ein, das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen. Dieses Jahr fand der traditionelle Jahresausklang wieder im Handelshof in der Handelsstraße statt.

Im Rückblick auf 2019 konnte die Regionalleitung erneut über ein erfolgreiches Verbandsjahr berichten. Dazu gehören neben vielen Veranstaltungen verschiedenster Thematik auch das Aufgreifen der Sorgen und Probleme der Unternehmerschaft. Die gute Verbandsarbeit schlägt sich erneut in wachsender Mitgliederzahl nieder. Natürlich sollte dann aber Zeit für das Netzwerken der Unternehmerinnen und Unternehmer in gemütlicher Runde bleiben. Für das leibliche Wohl wurde Wildschweingulasch mit Rotkohl, sowie Klößen oder Kartoffeln serviert. Auch bei den Getränken blieb kein Wunsch unerfüllt. Highlight der Veranstaltung war die Möglichkeit bis 22:00 Uhr mit 10 % Rabatt seinen Weihnachtseinkauf zu erledigen. Das Angebot wurde wieder gern und rege genutzt.

Großer Dank für diesen schönen Abend geht an die Hausherrin Frau Annette Reimers vom Handelshof, an die Sparkasse Mecklenburg-Schwerin für die freundliche Unterstützung, das Pianohaus Kunze für die musikalische Untermalung sowie an den Nahverkehr Schwerin für die Sonderfahrt der Gäste.

// Frederike Naylor



// Fotos: UV



Verbandsregion Schwerin

begrüßt das neue Jahr



// Bernd Nottebaum berichtet über die aktuellen Vorhaben in Schwerin

Der Start in das neue Verbandsjahr der Verbandsregion Schwerin fand am 29.01.2020 mit dem traditionellen Wirtschaftsforum in den Räumlichkeiten der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin statt.

Ein Highlight der Veranstaltung war die Vorstellung des Nominierten für den »Unternehmer des Jahres« aus der Verbandsregion Schwerin. In diesem Jahr hat sich die Regionalleitung für Herrn Torsten Hecht von der Com In Unternehmensgruppe entschieden. Das Unternehmen ist deutscher Marktführer von Softwarelösungen im Bereich des betrieblichen Immobilien- & Liegenschaftsmanagements für Unternehmen mit Filialsystem und bietet Full-Service IT-Dienstleistungen in den Bereichen Infrastruktur, Sicherheit und Datenmanagement. Zu seinen Kunden zählen international tätige Unternehmen (z.B. Mc Donald's, EDEKA, OTTO Group etc.) ebenso wie erfolgreiche Unternehmen des Mittelstands und der öffentlichen Hand.

Im Anschluss berichtete 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters sowie Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Ordnung, Bernd Nottebaum, über die aktuellen Ereignisse und Vorhaben zur Wirtschaftsentwicklung in Schwerin.



// Ulrich Kempf und Kai Lorenzen erhalten die Verbandsehrennadel

Natürlich blieb auch noch Zeit für das Netzwerken der Unternehmerinnen und Unternehmer in gemütlicher Runde. Großer Dank geht an die Hausherren Herrn Ulrich Kempf und Herrn Kai Lorenzen, welche der Verband für ihre langjährige Unterstützung an diesem Abend mit der Verbandsehrennadel ausgezeichnete.

// Frederike Naylor



// Fotos: UV, Torsten Hecht stellt als Nominierter sein Unternehmen vor

Steffen Clauß übergibt HCT an die nächste Generation



Steffen Clauß, seit 20 Jahren Geschäftsführer des Unternehmens HCT, übergab das Unternehmen an die nächste Generation. Sein Sohn Sören Clauß und die langjährige Friseurunternehmerin Kathleen Voth werden ab 2020 das Unternehmen weiter leiten. Er dankte den Mitarbeitern für die gemeinsame großartige Zusammenarbeit und Entwicklung. Es war ihm eine Ehre das Unternehmen leiten zu dürfen. Er wünschte den beiden »Neuen« Neugierde, Mut und Empathie, um das 65-jährige Traditionsunternehmen weiter so positiv und enthusiastisch zu entwickeln.

Auch wir schließen uns den Glückwünschen an und wünschen der neuen Generation viel Erfolg!

// Foto: Generationswechsel bei HCT

// Frederike Naylor

– Anzeige –

vrk+
Versicherer im Raum der Kirchen

Sicherheit

vrk.de/ethisch-nachhaltig

Filialdirektion Nord
Steinbeker Berg 3 · 22115 Hamburg
fd-nord@vrk.de · www.vrk.de

Folgen Sie uns

Unternehmerfrühstück

Zukunft der Landwirtschaft



// Foto: Führung durch den Betrieb von AGP Lübesse

Der Unternehmerverband organisierte zusammen mit Herrn Rainer Mönch ein Unternehmerfrühstück zum Thema »Zukunft der Landwirtschaft in Zeiten von Agrarpaket und Fridays for Future«.

Die Veranstaltung fand auf dem landwirtschaftlichen Betrieb von Rainer Mönch, AGP Lübesse, statt. Ca. 20 Personen folgten der Einladung. Darunter auch Vertreter der Presse und der Fridays for Future Bewegung. Ziel dieser Veranstaltung war es, die einzelnen Standpunkte und Problematiken der unterschiedlichen »Parteien« gegenüberzustellen und zu diskutieren, nach dem Motto: »Man kann nur zielfördernd miteinander diskutieren, wenn man die Situation des Anderen kennt und versteht«.



// Foto: PR Digital

Die Veranstaltung begann mit einer Vorstellung des Betriebes durch den Gastgeber. Hierbei wurde bereits deutlich, wie schwierig es für die Landwirtschaft ist neben den

Anforderungen des Einzelhandels auch den Umweltschutz in die Geschäftsführung mit einzubeziehen. Danach wurde das gerade Gehörte ausführlich, unter der Moderation von Thomas Böhm, besprochen. Schwerpunkte der Diskussion waren die Anforderungen an die Politik, das Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat, die Belastung des Grundwassers mit Nitrat und anderen Schadstoffen, sowie die Schwierigkeit einen landwirtschaftlichen Betrieb unter Berücksichtigung des Umweltschutzes wirtschaftlich zu betreiben. Alle Anwesenden waren bei dieser Diskussion sehr offen und gingen so gut wie möglich aufeinander ein.

Im Anschluss konnten die Teilnehmer die Rinderanlage und Geflügelmastanlage besichtigen. Während des Rundgangs bot sich erneut Zeit zu diskutieren, nachzufragen und Ideen mitzuteilen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich konventionelle Landwirtschaft und biologisch-ökologische Landwirtschaft nicht per se entgegenstehen. Allerdings ist der Markt NOCH nicht so weit, damit gerade die größeren landwirtschaftlichen Betriebe zu 100 % auf biologische Landwirtschaft umstellen können. Dennoch belegen die Absatzzahlen im Einzelhandel einen stetigen Anstieg an gekauften Bio-Lebensmitteln.

Wir danken dem Hausherrn für diese interessante Veranstaltung.

// Frederike Naylor und Nico Zeilinger



Jahresausklang beim Kaminabend in Wismar

// Fotos: UV

Am 18. Dezember 2019 luden der Unternehmerverband und die BASIS Computer- & Systemintegration GmbH zum traditionellen Kaminabend in Wismar ein.

Was zeichnet eigentlich einen gemütlichen Abend im Winter aus? Richtig, ein prasselndes Feuer, ein heißer Glühwein, köstliches Essen und eine entspannte Atmosphäre mit sympathischen Menschen. All dies bot der Kaminabend, welcher den Jahresabschluss für die Region Wismar markiert. Die anwesenden Verbandsmitglieder, Freunde und Partner haben die Gelegenheit genutzt, um

gemeinsam mit Matthias Körber (Regionalgeschäftsstelle Wismar) und Pamela Bugenhagen (Geschäftsführerin des Unternehmerverbandes Mecklenburg-Schwerin) das Jahr Revue passieren zu lassen. Neben spannenden Gesprächen bestand auch die Möglichkeit etwas über die historische Geschichte der alten Stadtvilla zu erfahren, welche der Geschäftssitz der Firma BASIS ist.

Die Regionalleitung bedankt sich bei dem Gastgeber und Geschäftsführer der BASIS Computer- und Systemintegration GmbH Mirko Gärber für die Gastfreundschaft und den gelungenen Abend.

// Matthias Körber

Recruiting 2.0

Wie geht das eigentlich?

Unter diesem Motto lud der Unternehmerverband gemeinsam mit dem Gewerbeverein Boltenhagen, dem DEHOGA Regionalverband Klützer Winkel und dem Handwerker- und Gewerbeverein Klützer Winkel zum Unternehmerfrühstück im Tarnewitzer Hof in Boltenhagen ein.

Zum Auftakt der Veranstaltung gaben Herr Wardecki (Bürgermeister von Boltenhagen) und Herr Mevius (Bürgermeister von Klütz) einen Einblick in die geplanten Vorhaben für das Jahr 2020. Neben vielen baulichen Erneuerungen, wie beispielsweise dem Bau einer Dünenpromenade in Boltenhagen erwarten die Einheimischen und Touristen auch viele kulturelle Highlights im laufenden Jahr.

In Zeiten des Fachkräftemangels ist das Thema Recruiting für fast alle Betriebe und Unternehmer von großer Bedeutung. Stellenanzeigen in der regionalen Tageszeitung oder sogar in überregionalen Zeitungen sind häufig teuer und bringen selten den gewünschten Erfolg. Doch was können

Unternehmer tun, um geeignete Bewerber für die vakanten Stellen zu akquirieren? Diese Frage versuchte Herr Hartmann, Geschäftsführer von Kopfbox Kollektiv den, ca. 50 anwesenden Gästen zu beantworten. Es wurde deutlich, dass ein toller Auftritt in den sozialen Medien zwar wichtig ist, aber nur ein Teil eines erfolgreichen Bewerbermanagements ist.

Zu den rechtlichen Voraussetzungen für die Beschäftigung von ausländischen Fachkräften referierte anschließend Frau Ziegler vom Flüchtlingsrat MV. Durch praxisnahe Beispiele klärte sie die anwesenden Gäste über rechtliche Bestimmungen zur Beschäftigung von Geflüchteten auf. Die Regionalleitung Nordwestmecklenburg bedankt sich bei allen Partnern für die gelungene Zusammenarbeit, bei den Referenten für die spannenden und informativen Vorträge sowie bei der Gastgeberin Frau Kühnemann für die ausgezeichnete Bewirtung.

// Matthias Körber

VORGESTELLT**Georg Helbig stellt sich als neuer Regionalgeschäftsstellenleiter vor**

Ich bin gebürtiger Wismarer, verheiratet und habe zwei Kinder. 2014 schloss ich mein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Greifswald als Diplom-Kaufmann ab. Danach leitete ich ein Projekt im Aus- und Fortbildungszentrum Rostock, wobei ich Unternehmen zur betrieblichen Ausbildung beriet. 2019 übernahm ich die Projektleitung einer Strukturentwicklungsmaßnahme, die eine Machbarkeitsstudie zum Thema Digitalisierung der Berufsorientierung beinhaltete. Bei diesem Wismarer Bildungsträger trug ich außerdem die Verantwortung für den Bereich Berufsorientierung.

Ich freue mich, seit dem 16.03.2020 für den Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. als

Regionalgeschäftsstellenleiter für die Region Nordwestmecklenburg tätig zu sein. Ich unterstütze außerdem das Projektvorhaben GeZu 4.0. Das bundesweite Projekt unter der Leitung der FAW gGmbH Akademie Lübeck hat zum Ziel, unternehmensübergreifende Lern- und Experimentierräume für kleine und mittlere Unternehmen im Rahmen der digitalen Transformation zu schaffen. Ich freue mich sehr auf einen spannenden Austausch und gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

KONTAKT

Email nordwestmecklenburg@uv-mv.de

Telefon 03841 | 3357040

oder 0179 | 5340041

– Anzeige –

SBW Aus- und Fortbildungsgesellschaft
für Wirtschaft und Verwaltung mbH

**Qualifizierung von heute – Erfolg von morgen**

Unser Kursangebot für Unternehmen,
Arbeitnehmer und Arbeitssuchende:

- ▶ **Weiterbildungen**
- ▶ **Sprachkurse**
- ▶ **geprüfte Fachwirte**
- ▶ **Umschulungen**

in **Schwerin** und **Wismar**

VIONA®
Ihre Online Akademie



Werkstraße 107, 19061 Schwerin
Tel. 0385 660096 / Fax 0385 660097
info@sbwbildung.de - www.sbwbildung.de

Jahresabschluss im Tischlerbetrieb Mrowiec



60 Unternehmer kamen am 16. Dezember bei unserem Mitgliedsunternehmen Mrowiec Fenster-Türen-Wintergärten GmbH zusammen. Der Jahresabschluss des Unternehmensverbandes Verbandsregion Ludwigslust-Parchim führte uns diesmal in eine Tischlerei nach Fresenbrügge, nahe Grabow.

// Fotos: UV

Zu Beginn blickte Regionalleiter Volker Rumstich auf das Jahr in der Verbandsregion zurück. Eine erfolgreiche Akquisition ist der Garant für den Erfolg und damit Fortbestand eines Unternehmens. Dies gilt natürlich auch für den Unternehmensverband. 303 Unternehmen sind zum Jahresende 2019 hier organisiert. Das ist mit 44 Neuzugängen der beste Wert in den 30 Jahren. Er dankte und lobte Regionalgeschäftsstellenleiter Guido Raabe, der für die Akquisition verantwortlich ist und auch noch ca. 130 Besuche bei Mitgliedsunternehmen durchführte. Die Wirtschaft wurde bei zahlreichen Veranstaltungen wieder zueinander geführt.

Dann erhielten die Gäste Einblick in ein lange bestehendes Unternehmen. Firmengrüner Hans-Werner Mrowiec und Sohn Andy Mrowiec, der jetzt die Geschäfte leitet, führten die Gäste durch den Betrieb. Die Firma Mrowiec existiert seit über 33 Jahren. Aus einem Ein-Mann-Betrieb ist mittlerweile ein Unternehmen mit 35 Beschäftigten geworden. Der Betrieb erstreckt sich auf 2.800 qm Produktionsfläche. Erst im letzten Jahr wurde ein Betrag in Millionenhöhe investiert in ein neues Lackierzentrum. Der Tischlereibetrieb ist bundesweit tätig. Die Geschäftsfelder sind vielfältig. Von der Fertigung von Bauelementen, wie Fenster und Türen, bis hin zu Pfosten, Riegel, Fassaden, sowie kleinen Reparaturen, oder Denkmalpflegearbeiten.

Nach dem Rundgang konnten sich die Teilnehmer wie gewohnt bei Speis und Trank in lockerer Runde austauschen. Das wurde bis in die späten Abendstunden rege genutzt.

Wir danken Hans-Werner und Andy Mrowiec, die mit dem gesamten Team vor Ort waren, für die Ausrichtung und den praxisorientierten, interessanten Einblick in das Unternehmen!

// Guido Raabe



// Unternehmensführung mit Familie Mrowiec

17. Neujahrsempfang mit Norbert Rethmann als Gastredner



// Fotos: Philipp Eisermann

»Herausforderungen annehmen – unternehmerisch handeln«, so lautete das Thema der Rede von Gastredner Norbert Rethmann. Er hat 1961 das Unternehmen von den Eltern übernommen. Das damals kleine Familienunternehmen hat heute 78.000 Mitarbeiter weltweit. Der Umsatz beträgt 15,4 Milliarden Euro.



// Unternehmerpersönlichkeit Norbert Rethmann

Die Verbandsregion Ludwigslust-Parchim des Unternehmerverbandes lud am 22. Januar 2020 zum bereits 17. Neujahrsempfang in die Sparkasse Parchim-Lübz am Standort Parchim ein. Rund 150 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Gesellschaft nahmen an der Veranstaltung teil.

Der stellvertretende Regionalleiter Wolfram Reisener sprach in seiner Rede von einer sehr erfreulichen Entwicklung in der Verbandsregion. 303 Mitglieder zählte die Region Ende 2019. Im letzten Jahr wurden allein 44 Neuzugänge begrüßt. Durch die Verschmelzung mit dem ehemaligen Unternehmerverband Westmecklenburg sind seit 1. Januar ca. 370 Mitgliedsunternehmen hier organisiert. Motto für 2020 in der Region ist: »30 Jahre Unternehmerverband – 30 Jahre Engagement für die Wirtschaft«. Dies ist angelehnt an das 30-jährige Bestehen des Gesamtverbandes.

Das Junge Staatstheater Parchim unterhielt die Gäste mit mehreren Gesangseinlagen. Die Förderung der Kultureinrichtung ist dem Unternehmerverband seit vielen Jahren ein besonderes Anliegen. Hausherr Joachim Ziegler, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Parchim-Lübz und Mitglied der Regionalleitung sprach über die Entwicklung am Kapitalmarkt. Sein Beitrag beschäftigte sich insbesondere mit der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank. Hierbei zeigte Ziegler eindrucksvoll bedenkliche Folgen auf, wenn die Niedrigzinsphase weiter anhält. Wolfgang Schmülling, 1. Stellvertreter und Beigeordneter des Landrates, über-

brachte das Grußwort der Landkreisverwaltung. Ludwigslust-Parchim ist erneut wirtschaftsstärkster Kreis in Mecklenburg-Vorpommern. Er betonte: »Die Stärke des Landkreises Ludwigslust-Parchim beruht auf der Stärke der Wirtschaft«.

Regionalgeschäftsstellenleiter Guido Raabe sprach zur Nominierung von Frank Rohloff, Geschäftsführer BBM Einrichtungshaus GmbH, bezüglich der Auszeichnung »Unternehmer des Jahres 2019«. Er würdigte dabei insbesondere die beeindruckende Unternehmensentwicklung sowie die Position am Markt als Branchenführer in der Region und Nummer 3 in MV. Außerdem den großen Einsatz im sozialen Bereich. Jörg Rohloff nahm als Geschenk für seinen Bruder ein Präsent unseres Mitglieds Whisky-Wenzel entgegen.

Norbert Rethmann schilderte dann als Hauptredner die Entwicklung seines Unternehmens. Bei der beeindruckenden Firmengeschichte ist er immer bodenständig und bescheiden geblieben. Er ist sozial sehr engagiert und bekleidet viele ehrenamtliche Funktionen. Der Einsatz für das Ehrenamt ist prägender Bestandteil der Unternehmenskultur seiner Firma. Wolfram Reisener überreichte

Norbert Rethmann einen Präsentkorb unseres Mitgliedsunternehmens Mecklenburger Landputze zum Dank. Nach dem offiziellen Teil folgten wieder Gespräche beim Buffet in angenehmen Runden zum Meinungsaustausch.

Wir danken der Sparkasse Parchim-Lübz für die Ausrichtung und finanzielle Unterstützung, der Volker Rumstich Transport GmbH für die Unterstützung bei der Logistik. Danke dem Jungen Staatstheater Parchim und insbesondere bei Julian Dietz und Nils Höddinghaus – für den gelungenen musikalischen Beitrag!

// Guido Raabe



// 17. Neujahrsempfang in der Sparkasse Parchim-Lübz

– Anzeige –

 **VAN DER VALK HOTEL HAMBURG - WITTENBURG** Überraschend vielfältig



ERFOLGREICH TAGEN & FEIERN

INCENTIVE-MÖGLICHKEITEN UND TEAMBUILDINGS DER BESONDEREN ART

Verbinden Sie Ihre Tagung mit aufregenden Incentives oder Teambuildings im Schnee. Das Konferenzzentrum mit den vielen Extras – alles unter einem Dach!

- 6 modern ausgestattete Veranstaltungsräume
- Kapazitäten für bis zu 1.000 Personen
-  Van der Valk Hotel mit 124 Zimmern
- zahlreiche Incentive-Möglichkeiten vom Schneesport über Kart bis Wasserski & Wakeboard

Tagungspauschalen
ab € 12,50 p.P.

Wir beraten Sie gern und erstellen Ihnen auf Wunsch Ihr individuelles Angebot für Ihre Tagung oder Feier.

Hotel Hamburg-Wittenburg van der Valk GmbH • Zur Winterwelt 1 • 19243 Wittenburg
Tel.: 038852/234-411 oder 410 • E-Mail: bankett@alpincenter.com • www.alpincenter.com

Wirtschaftsgespräch mit Landrat Stefan Sternberg



// Landrat Stefan Sternberg

Der Unternehmerverband in der Verbandsregion Ludwigslust-Parchim greift zeitnah nach der Verschmelzung mit dem ehemaligen Unternehmerverband Westmecklenburg e.V. gern ein Veranstaltungsformat dieses Verbandes auf und setzt es fort. Es geht um das Wirtschaftsgespräch mit dem Landrat. Am 25. Februar 2020 waren 35 Unternehmer dazu gekommen. Das Schützenhaus in Grabow diente als Veranstaltungsort.

Regionalleiter Volker Rumstich betonte die Bedeutung der Ausbildung. Er warb klar dafür, in den Betrieben auszubilden, um den Fortbestand der Unternehmen zu sichern. Grabows Bürgermeisterin Kathleen Bartels sprach über die wirtschaftliche Situation in Grabow. Der Pächter des Schützenhauses, Rocco Schmuhl, stellte sich und seine Firma vor.

Dann kam Landrat Stefan Sternberg zu den Gästen. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, ihre Sicht darzustellen. Sie konnten den Landrat befragen. Wie ist die wirtschaftliche Lage im Landkreis? Welche großen Investitionen werden gerade realisiert? Welche sind geplant? Was sind die wichtigsten Themen aktuell und in naher Zukunft? Welche Rahmenbedingungen finden Unternehmen vor? Wie sehen unsere Unternehmer den Landkreis wirtschaftlich aufgestellt? Welche positiven Erfahrungen gibt es?

Wo gibt es Verbesserungspotenziale?

Stefan Sternberg sieht den Landkreis wirtschaftlich gut aufgestellt. Die Arbeitslosigkeit ist gering. Mit 300 Millionen sind die größten Investitionen beim Breitbandausbau. Dem folgen mit 16 Millionen die Kreisstraßen. Besonders emotional schilderte der Landrat die schwierige Lage beim Großbrand im Raum Lübtheen im letzten Jahr. Das Zusammenstehen der Menschen in dieser Situation wertet er als prägnante, positive Erfahrung. Die Dankbarkeit der Bevölkerung sei lobenswert. Der Landkreis Ludwigslust-Parchim lebt, so der Landrat.

Viele Themen wurden besprochen, kritische Aspekte, wie die Thematik der Krankenhäuser, nicht ausgeklammert. Die schwierige Situation vieler Gewerbetreibender in den Innenstädten wurde diskutiert. Ebenso die abnehmende Bereitschaft, sich heute noch selbstständig zu machen. Ein sachlicher, konstruktiver Dialog wurde gepflegt.

Wir danken dem Landrat für die Informationen und das offene Gespräch! Außerdem der Stadt Grabow, Bürgermeisterin Kathleen Bartels und Rocco Schmuhl für die Ausrichtung!

// Guido Raabe



// Fotos: UV

Treffpunkt junger Talente

- Tag der politischen Kultur -

Beim Treffpunkt junger Talente am 26.11. erlebten wir mit 20 Azubis einen spannenden Tag. Thema war »Politische Kultur« in all seinen Facetten. So gehörten Landtagsbesuch inklusive Probesitzen und Debattieren im Plenarsaal und der Austausch mit dem Landtagsabgeordneten Christian Brade dazu.

Junge Menschen sind politikverdrossen? Unsere Azubis nicht – ganz im Gegenteil! So gab es am Rednerpult, wo sonst nur die Politiker ihre Reden halten, Plädoyers zur Verbesserung des Berufsschulunterrichts und Statements zum aktuellen Abitursystem – und das ganz spontan! Nach einer kleinen Stärkung in der Landtagskantine gab es einen Crashkurs in Sachen Digitalkompetenz. Wie künstliche Intelligenz mittels Deep Fakes eine Gefahr für Politik und Wirtschaft werden können, erklärte Herr Elwert von der IT-Abteilung des Landtages eindrucksvoll. Täuschend echt manipulierte Ton- und Videoaufnahmen von Politikern erschweren die Wahrheitsfindung. Selbst für Medienprofis wie Journalisten ist es dann fast unmöglich, Original von Fälschung zu unterscheiden. Man mag sich gar nicht ausmalen, welchen Einfluss digitale Technologien haben können,

wenn sie in falsche Hände gelangen. Jeder erinnert sich noch gut an die Datenanalysefirma Cambridge Analytica, die Trump Wahl 2016 und die Manipulation von Wählern über Social Media. Aufklärung über digitale Technologien ist daher umso wichtiger!

Kultureller Höhepunkt des Tages war die Installations-Ausstellung von Teresa Diehl zum Arabischen Frühling im staatlichen Museum. Wie wird Kunst durch Politik beeinflusst? Wie können wir als Betrachter die symbolische Kraft aus Bildern, Videos und Co. erkennen und verstehen? Politik wird nicht nur im Großen gemacht, sondern entsteht im Kleinen. Der Tag war somit gespickt mit vielen Impulsen und Denkanstößen, die sicherlich noch eine Weile nachwirken. Die Gemeinschaftsaktion von Heinrich Hünicke und des Unternehmerverbandes nutzten Azubis der WGS Wohnungsgesellschaft Schwerin, der WEMAG, von ALBA Nord GmbH, der Internetagentur MANDARIN MEDIEN, von Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH, vom Netzwerk für Menschen und der DEVK Jens Mehnert. Begleitet wurden wir von TV Schwerin mit ihrem Azubi-Projekt MV Uncut. Wiederholung erwünscht!



// Fotos: UV

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Feyer und Herrn Booß für die Vorstellung des Landtages und das Kennenlernen der Landtagsverwaltung sowie dem staatlichen Museum für die tolle Führung.

// Anja Kirchner



// Mit den jungen Talenten im Schweriner Landtag

ARBEITSKREIS PERSONALWESEN

Jahresabschluss in der AOK

Im Dezember folgten rund 20 Teilnehmer der Einladung zum Arbeitskreis Personalwesen am 04. Dezember 2019 in die Räumlichkeiten der AOK.

In diesem Jahr referierte im Arbeitskreis zum 1. Mal von der Richter am Arbeitsgericht, Lars Hochstätter. Nach Begrüßung und kurzer Vorstellung begann Lars Hochstätter auch gleich mit seinem Vortrag bezüglich der aktuellen Rechtsprechung im Arbeitsrecht aus dem Jahr 2019. Auch dieses Jahr zeigte sich, wie dynamisch die Rechtsprechung ist: von der Nichtanwendbarkeit des BBildG bei praxisintegrierten dualen Studien über die Nichtrückzahlungspflicht bei Verstoß gegen die gesetzliche Höchstarbeitszeit § 3 Satz 2 ArbZG bis hin zu Regelungen bezüglich des Arbeitszeugnisses lieferte Lars Hochstätter aufschlussreiche und wertvolle Erkenntnisse für die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer.

Und dies nicht nur theoretisch, sondern auch für die praktische Umsetzung in deren Unternehmen. Im Anschluss konnten die Teilnehmer noch ihre Fragen an den Richter stellen und sich austauschen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Lars Hochstätter, dass wir ihn dieses Jahr als Referenten begrüßen durften

und bei Herrn Michael Bögner für die Bereitstellung seiner Räumlichkeiten sowie für die weihnachtliche Bewirtung am Nachmittag bei Gebäck und Kaffee.

// Frederike Naylor



// Fotos: UV

- Anzeige -

GRATIS

Kaffee-Tee-Musterpaket

4 x 250 g Kaffee **beste Gastronomiequalität, ganze Bohnen oder gemahlen**

+ 10,00 €-Warengutschein + TrinkMeerTee-Box

**im Wert von 49,75 €*
gratis**
zzgl. Versandkosten

Gutschein
im Wert von 10,-

Einzulösen im **Mr. Milli**
www.mr-milli.com/
Rabattcode: **XXXXX**

* Preis inkl. gesetzl. MwSt.
Betrag ist nicht in Bar auszahlbar. Nicht mit anderen Rabatten / Für die Gutschein pro Bestellung einlösbar. Letztverbindlich sind die Bedingungen. Gültig bis 31.12.2020

Abb. ähnlich, Kaffee je nach Verfügbarkeit

Einfach Code einlösen im Mr. Milli-Webshop

www.mr-milli.com/shop

Code: **UZ_SN_MU2020**

gültig bis 31.05.2020, 1 x pro Kunde einlösbar

Jetzt auch
in **SCHWERIN**

...mehr Freude

Bestellungen im Webshop oder per Telefon: 03681-354707.

PROJEKTE

Und Action! vierpunkteins bildet erste Bildungsinfluencer aus



// Fotos: UV

Wer träumt eigentlich nicht heimlich von einer Youtube-Karriere? Bildungsinfluencer sind noch rar in der bunten Influencer-Welt.

Wir trafen uns daher am 7. Januar zu unserem ersten Video-Workshop im Bildungs- und Technologiezentrum bei der Handwerkskammer Schwerin. Mit dabei war Video-Experte Alexander Schult vom Lichtspiel - Medienproduktion & Bildung und führte mit Witz und Charme durch den Tag. Muss es die professionelle Ausrüstung sein oder

reicht gar ein Smartphone zum Videodreh von Lehrfilmen? Eine klare Antwort gibt es dazu nicht. Abhängig von Zielgruppe, Lerninhalt, Zeit und eigenem Qualitätsanspruch gibt es verschiedene Möglichkeiten, Wissen zu vermitteln. Das wichtigste beim Videodreh ist die Idee. Man kennt es von sich selbst am besten, wann schaltet man nicht ab? Wenn etwas Lustiges, Spannendes oder Originelles passiert. Daher steht Drehbuch schreiben an erster Stelle. Grundkenntnisse in Film- und Schnitttechniken, Ton und Beleuchtung sind ebenfalls hilfreich – und dann kann es auch schon losgehen mit der Videoproduktion. Dank Alexander Schult gab es wertvolle Profi-Tipps on top. Unser erstes eigenes Video hatten wir somit in zwei Stunden fertig gescripted, gefilmt und geschnitten im Kasten.

Wer ebenfalls Bildungsinfluencer werden möchte, kann sich gerne bei Anja Kirchner unter kirchner@uv-mv.de melden. Es sind weitere Video-Workshops geplant. Das Projekt »vierpunkteins - Digitales Lernen in der Aus- und Weiterbildung« ist finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds.

// Anja Kirchner

Personalwechsel in der Projektkoordination



// neuer Projektleiter Matthias Körber

Verbundkoordinatorin Doreen Heydenbluth-Peters widmet sich neuen spannenden Herausforderungen und übergab die Leitung des Projektes an ihren Nachfolger Matthias Körber. Matthias Körber ist gelernter Industriekaufmann, gebürtiger Rostocker und studierte im Master bis zum Oktober 2019 Wirtschaftspädagogik an der Universität Rostock. Seit dem 01.11.2019 ist er der neue Ansprechpartner für Unternehmen im Projekt »ask for change II« welches sich in der Betreuung und Vermittlung von Studienzweiflern engagiert. Sie erreichen ihn per Mail unter: koerber@uv-mv.de oder telefonisch unter 0152 03047514.

Wir danken Frau Heydenbluth-Peters für ihre hervorragende Projektarbeit der letzten Jahre beim Verband!

PROJEKTE

2. Tagung »Perspektive bei Studienzweifel in Mecklenburg-Vorpommern«



// 2. Tagung »Perspektive bei Studienzweifel in MV«



// Foto: UV

Am 22. November lud das Verbundprojekt JOBSTARTER plus »ask for change II«, bestehend aus der Hochschule Wismar, dem Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik an der Universität Rostock und dem Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. zur 2. Tagung »Perspektive bei Studienzweifel in MV« ein. Über 50 Interessierte folgten der Einladung in das IT-Service- und Medienzentrum der Hochschule Wismar, um gemeinsam zu diskutieren, wie die Zielgruppe zukünftig noch besser angesprochen werden kann. Das Publikum war breit gefächert und bestand aus Vertretern der Politik, Hochschule, Universität, der privaten Wirtschaft, Kammern, Arbeitsagentur und anderen öffentlichen Institutionen.

Das Programm gab einen guten Einblick in den Umgang mit Studienzweiflern aus verschiedenen Blickwinkeln. In der Podiumsdiskussion mit Vertretern der Hochschule Wismar und der Universität Rostock wurde deutlich, dass die Gruppe der Studienabbrecher immer noch ein Schattendasein in der öffentlichen Wahrnehmung führt, obwohl die Firmen sich bereits des Potenziales und der Bedeutung der Zielgruppe bewusst sind. Auch das eigene Verhalten wurde kritisch hinterfragt, und der pädagogische Auftrag in der Lehre betont. Während finanzielle Mittel momentan kein Hindernis darstellen, sind mangelnde Flexibilität und sachgrundlos befristete Stellen eine große Hürde bei der Schaffung nachhaltiger Strukturen. Oder anders ausge-

drückt »das Problem ist nicht der Topf, sondern der Kopf«, laut Herr Prof. Schleicher Prorektor für Bildung an der Hochschule Wismar. Auch die IHK zu Rostock, IHK zu Schwerin und die Agentur für Arbeit Rostock fanden klare und ehrliche Worte in Bezug auf den Umgang mit Studienzweiflern und machten deutlich, dass sie die jungen Menschen nicht zwingend in eine duale Ausbildung drängen wollen, sondern versuchen die bestmögliche individuelle Lösung zur Bewältigung der Studienkrise zu finden.

Während der Diskussionen wurde deutlich, dass alle Beteiligten die Einführung einer landesweiten Strategie im Umgang mit Studienzweiflern befürworten, um die Kräfte zu bündeln und nachhaltige Strukturen zu schaffen. Außerdem wurde die Tagung genutzt, um neue Instrumente aus dem Projekt wie beispielsweise die Beratungslandkarte und die Workshopreihe »stressfrei studieren« vorzustellen. Zum Ende der Veranstaltung wurde außerdem der neue Verbundlogan für 2020 gewählt. Die Teilnehmer entschieden sich mit großer Mehrheit für das Motto: »Richtungswechsel mit Rückenwind!«, unter dem der Verbund seine Arbeit im kommenden Jahr fortsetzt.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmern, Sprechern und Partnern bedanken, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

// Matthias Körber

PROJEKTE

Eine Erfolgsgeschichte: Die BTFietz GmbH und das Projekt »ask for change II«

Das kleine Unternehmen mit Sitz in Rostock ist Marktführer im Bereich Geomanagement und übernimmt zudem auch eine Vorreiterrolle in diesem Bereich. Bereits im Jahr 1990 gründete der Firmeninhaber, Dipl.-Ing. Christian Fietz, das Unternehmen. Damals startet er alleine in einer Besen-kammer seine Selbständigkeit und entwickelte zunächst noch Individual-Software. Heute arbeiten 6 festangestellte Mitarbeiter an der Entwicklung von kommunalen Software- und Dienstleistungslösungen für die Anwendung von Geo-Daten.

Einer dieser Mitarbeiter ist Herr Damaschke, welcher seit dem 01.07.2019 im Unternehmen tätig ist. Bevor er bei BTFietz anfang studierte er 6 Semester Betriebswirtschaft

an der Hochschule Wismar. Jedoch ist ihm das Studium in dieser Zeit über den Kopf gewachsen, weshalb er sich entschied die Reißleine zu ziehen und sein Glück, auch ohne Hochschulabschluss, auf dem Arbeitsmarkt zu finden.

Allerdings gestaltete sich die Suche nach einem passenden Arbeitsplatz für den stark sehbeeinträchtigten jungen Mann schwer. Über die Homepage der Hochschule Wismar ist er dann auf das Projekt »ask for change II« aufmerksam geworden. Über das Projekt wurde der Kontakt zu seinem jetzigen Arbeitgeber hergestellt. Obwohl er den Studienabbruch zum damaligen Zeitpunkt wie ein Weltuntergang wahrgenommen hat und es ihn viel Überwindung kostet hat, bereut er seine Entscheidung nicht.

Auch Herr Fietz als Arbeitgeber ist mit der Arbeitsleistung von Herr Damaschke hoch zufrieden. Beide Seiten betonten im persönlichen Gespräch, dass der Arbeitsvertrag ohne das Projekt nicht zustande gekommen wäre. Herr Damaschke wäre nach eigener Aussage niemals von alleine auf das Unternehmen aufmerksam geworden und Herr Fietz war positiv von der Geschwindigkeit des Einstellungsprozesses und der Unterstützung durch das Projekt überrascht.

Wenn Sie auch offene Stellen oder Ausbildungsplätze für Studienabbrecher anbieten, oder eine Beratung zur Akquise von Studienabbrechern wünschen, melden Sie sich gerne beim Projektkoordinator Matthias Körber unter: koerber@uv-mv.de.

// Matthias Körber



// Herr Fietz mit Azubi Herr Damaschke



Westmecklenburg ruft Fachkräften zu: »Hör auf dein Herz!«

Im Februar 2020 haben die Landkreise Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim sowie die Landeshauptstadt Schwerin eine gemeinsame Fachkräftekampagne gestartet. Unter dem Slogan »Hör auf dein Herz. Mecklenburg« sollen insbesondere ehemalige Mecklenburger*innen zu einer Rückkehr ermuntert werden. Doch auch Gäste, die sich in die Region verliebt haben, sind Zielgruppe der Ansprache. Im Mittelpunkt der Kampagne steht eine Roadshow mit mehr als 10 Stationen im Laufe des Jahres.

»Hör auf dein Herz?«

Menschen treffen die Entscheidung, wo sie ihren Lebensmittelpunkt setzen wollen, in aller Regel aus emotionalen Gründen. Das setzt allerdings voraus, dass sie an ihrem Wunschort einer erfüllenden Arbeit nachgehen und ein gutes Einkommen erzielen können. Die Kampagnenmacher haben diese Aspekte kombiniert und gehen, ausgerüstet mit Informationen zu offenen Arbeitsstellen in der Region, mit der emotionalen Ansprache in die Offensive.

Wie sieht die Kampagne aus?

Im Rahmen von »Hör auf dein Herz« wird das Kampagnenteam auf mehr als 10 Veranstaltungen bundesweit wie Jobmessen etc. Arbeitsstellen aus Westmecklenburg präsentieren. Die Präsentation dieser offenen Stellen ist für die Unternehmen kostenfrei. Begleitet werden die Auftritte von intensiver Social Media Arbeit und einer informativen Website. Sie ist im Aufbau und wird in die Seite des Regionalmarketingvereins Mecklenburg-Schwerin e.V. integriert, um Doppelstrukturen zu vermeiden. In den Gesprächen auf den Messen wird auch auf das Angebot der Welcome Service Centers hingewiesen.

Wer ist dabei?

Projekträger von »Hör auf dein Herz« ist der Landkreis Nordwestmecklenburg; Partner sind der Landkreis Ludwigslust-Parchim und die Landeshauptstadt Schwerin. Mit der Umsetzung der Veranstaltungsorganisation ist der Regionalmarketingverein Mecklenburg-Schwerin beauftragt. Enger und natürlicher Kooperationspartner ist mv4you. Die Gesamtkoordination liegt bei alpha context Schwerin.

Hör auf dein Herz.



MECKLENBURG

Ihr Unternehmen bei »Hör auf dein Herz«

Sie möchten Ihre Vakanzen im Rahmen der Kampagne bekannt machen? Sehr gerne. Aus Erfahrung wissen wir, dass ein häufiger Hinderungsgrund für eine Arbeitsaufnahme in Mecklenburg-Vorpommern das erwartete ungünstige Lohngefüge ist. Um diese Vorurteile aufzulösen, will die Kampagne auf wettbewerbsfähig entlohnte Stellen aufmerksam machen. Daher bitten wir Sie, ausschließlich Stellen einzureichen, die nicht befristet und geeignet sind, das Interesse an einer Arbeitsaufnahme in Mecklenburg zu unterstützen. Als Orientierungswert gilt ein Arbeitnehmerbrutto-Gehalt ab 36.000 Euro pro Jahr.

Was, wie, wo?

Die Termine der Veranstaltungen finden Sie auf der Kampagnen - Seite www.hoeraufdeinherzmv.de. Aufgrund der aktuellen Situation mit dem Corona-Virus können sich die Daten verschieben. Das wird entsprechend kommuniziert.

Fragen oder Anmerkungen? Möchten Sie offene Stellen einreichen? Wenden Sie sich gern an Christine Ilić von alpha context in Schwerin. Ihre Stellenanzeigen können Sie direkt im Format A5 an ilic@alpha-context.de schicken.

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur. Die Mittel stammen aus dem Regionalbudget Westmecklenburg.

Kontakt:

Christine Ilić · alpha context · Eckdrift 103
19061 Schwerin · Tel.: 0385 34335498
Mail: ilic@alpha-context.de

Schweriner IT-Unternehmen setzt auf Digitalisierung und Innovation

HANS BODE Innovative Büroelektronik GmbH

Die HANS BODE Innovative Büroelektronik GmbH wurde im Herbst 1990 gegründet und realisiert im Kerngeschäft seit 30 Jahren professionelle Druckerlösungen des Herstellers CANON. Das Unternehmen mit Sitz in Schwerin Krebsförden und mit einer Niederlassung in Rostock hat sich in den vergangenen Jahren zu einem IT-Systemhaus entwickelt, das sich heute schwerpunktmäßig mit der Prozessoptimierung beschäftigt. Dabei tritt die reine Hardware zunehmend in den Hintergrund und Softwarelösungen zur Verbesserung der Dokumentenverwaltung, dem Datenschutz sowie der Datensicherheit sind die besonderen Herausforderungen für viele Unternehmen in der Zukunft. Ein Team von 18 Mitarbeiter in Schwerin und der Niederlassung in der Hansestadt Rostock bilden das Rückgrat für die Beratung und alle Dienstleistungen. Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung des Unternehmens sind folgende Highlights:

Januar 1995:

Beginn der Zusammenarbeit mit dem Marktführer CANON

Februar 2011:

Ernennung zum CANON Business Center für die Region Mecklenburg-Vorpommern als unabhängige Niederlassung für Kundendienstleistungen und Vertrieb

April 2014:

Aufbau eines Kompetenzteams für IT

März 2016:

Aufbau eines Kompetenzteams für das Datenschutz-Management gemäß DSGVO und damit verbundene Beratungstätigkeiten

August 2016:

Aufbau eines Kompetenzteams und Dienstleistungszentrums für den 3D-Druck

Mit dem Dienstleistungszentrum für 3D-Druck und 3D-Prozesse bietet das HANS BODE Team allen interessierten Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern Komplettlösungen für die Realisation von digitalen Prozessketten (Konstruktion/Modellierung und Simulation).

Regelmäßige Events und Workshops bilden in Schwerin und Rostock die Plattform für Informationen und Kommunikation mit der lokalen Wirtschaft.

Fordern Digitalisierung und Industrie 4.0 zu einer neuen Denke, so sind es die kreativen und kompetenten Köpfe von HANS BODE, die alle Kunden und Interessenten bei der Umsetzung Ihrer Ziele unterstützen.



// Jens-Peter Trulsen



// Fotos: HANS BODE Innovative Büroelektronik GmbH

Mobiler Holzservice Thoms

...nahezu einzigartige Dienstleistungen in MV

Seit April 2012 ist das Mitgliedsunternehmen des Unternehmensverbandes aus Redefin bei Hagenow für seine Kunden tätig. Die Geschäftsfelder umfassen die professionelle Spaltung von Brennholz, das Sägen von Brennholz und den Kaminholzverkauf. Ursprünglich wurde nur für den eigenen Bedarf Holz gespalten, was teilweise sehr mühselig war. Dann kam der Wunsch auf, eine größere Menge auf Vorrat zu spalten, damit nicht jedes Jahr kleine Mengen aufgearbeitet werden müssen. Das führte dazu, die MeLa – die Landwirtschaftsausstellung in Mühlengiez – zu besuchen und sich dort zu informieren, wie es leichter gehen kann. Dort traf Firmeninhaber Detlef Thoms dann auf seinen jetzigen Maschinenlieferanten, der ihn von Anfang an überzeugte.

Mit dieser Technik ist er seitdem im Einsatz. Holz, das er früher nicht beachtet hätte im Wald, weil es zu verastet oder krumm war, ist heute Ansporn. Selbst Stämme mit einem Durchmesser von 90cm sind kein Hindernis mehr. Die körperlich schwere Arbeit nimmt die Technik ab.

Die Auftraggeber kommen nicht nur aus der Region Ludwigslust-Parchim, sondern auch aus der Nähe von Berlin oder der Mecklenburgischen Seenplatte. Kunden sind sowohl Privatpersonen als auch Ferienresorts oder der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern. Die Firmentechnik ist völlig autark unterwegs. Der Spalter hat sein eigenes Antriebsaggregat an Bord und wird per Geländewagen an den Auftragsort gefahren. Die vollautomatische Brennholzsäge wird per Traktor zum Ort des Geschehens gebracht und dort per Zapfwelle angetrieben. Dadurch ist es möglich, direkt im Wald für Kunden tätig zu werden.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage www.mobiler-holzservice.de oder Sie besuchen den Firmenauftritt bei Facebook.

Mit der Nutzung der Dienstleistung im Wald, entfällt auch die Entsorgung der Spalt- und Sägeabfälle. Kunden sparen Kosten für teure Maschinen und deren Wartung, den Motorsägeschein und die notwendige Schutzausrüstung. Angeboten wird auch der Transport des Holzes sowie die professionelle Unterstützung bei der Brennholzwerbung.

Außerdem kann man bei Firma Thoms fertiges Kaminholz in verschiedenen Sorten (Buche, Birke, Eiche, Esche und Erle) erhalten. Alternativ bietet das Unternehmen auch Kiefer und Pappel als preiswertere Holzarten an. Alle vorgenannten Holzarten können als Frischholz oder bereits getrocknet geliefert werden.

Da die Dienstleistungen der Firma Thoms ziemlich einzigartig in Mecklenburg-Vorpommern sind, wurde im Jahr

2015 das Biosphärenreservatsamt Flusslandschaft Elbe auf den Betrieb aufmerksam. Redefin liegt zwar nicht direkt im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe, die Partnerregion ist aber deutlich größer. So kam es dann, dass die Firma im Jahr 2016 als Partner

des Biosphärenreservats zertifiziert wurde. Seit 2019 ist Detlef Thoms auch FLL-zertifizierter Baumkontrolleur und führt entsprechende Baumkontrollen aus. Sofern ein Baum auf dem Grundstück steht, ist der Eigentümer dafür verantwortlich, dass von diesem Baum für Dritte keine Gefahr ausgeht. Die Baumkontrolle ist daher für jeden Grundstückseigentümer auch ein wichtiger Punkt. Und: wir begrüßen herzlich Detlef Thoms in der Regionalleitung der Verbandsregion Ludwigslust-Parchim!

// Guido Raabe



// Fotos: Mobiler Service Thoms

Ratgeber Recht

»Was 2020 neu ist«

Das Jahr 2020 läutet nicht nur ein neues Jahrzehnt ein – auch im Arbeitsrecht erlebt das Jahr einige gesetzliche Änderungen. Wir haben für Sie das Wesentliche zusammengefasst.

Gesetzlicher Mindestlohn

Der gesetzliche Mindestlohn erhöht sich ab dem 1. Januar 2020 von 9,19 Euro auf 9,35 Euro pro Stunde. Aufgrund der »Reform der beruflichen Bildung für höher Qualifizierte« erhalten Auszubildende zukünftig eine Mindestvergütung im ersten Ausbildungsjahr von monatlich 515 Euro.

Die Mindestvergütung ist unabhängig davon, ob es sich um eine betriebliche oder außerbetriebliche Ausbildung handelt. 2021 erhöht sie sich auf 550 Euro, 2022 auf 585 Euro und 2023 auf 620 Euro. Im weiteren Verlauf der Ausbildung steigt die Mindestvergütung um 18 Prozent im zweiten Jahr, 35 Prozent im dritten und 40 Prozent im vierten Ausbildungsjahr. Zudem werden die Möglichkeiten einer Ausbildung in Teilzeit erweitert und die Freistellungsansprüche von Auszubildenden gestärkt.

Datenschutz

Gute Nachrichten bringt das Jahr für kleine Betriebe und ehrenamtliche Vereine. Seit Inkrafttreten des »Zweiten Datenschutz-Anpassungs- und Umsetzungsgesetzes EU« am 21. November 2019 gelten für sie Erleichterungen bei der Bestellung des betrieblichen Datenschutzbeauftragten. So entfällt die Pflicht, einen Datenschutzbeauftragten zu benennen, sofern nicht mehr als 19 Personen regelmäßig mit der Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind.

Des Weiteren muss die Einwilligung von Beschäftigten zur Datenverarbeitung nicht mehr zwingend schriftlich erfolgen, sondern es genügt auch als E-Mail.

Anhebung der Beitragsbemessungsgrenzen in der Sozialversicherung

Auch in diesem Jahr werden wieder die Grenzwerte für die Sozialversicherung angehoben. Dadurch erschwert sich der Wechsel in die private Krankenversicherung. Außerdem steigen bei Hochverdienern die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für die Sozialversicherung.

// Frederike Naylor



TERMINE

21.04.2020, 17:00 UHR

UV-Angrillen – Neumitglieder stellen sich vor
LIMES Solutions GmbH Eckdrift 81, 19061 Schwerin

21.

05.05.2020, 09:00 - 15:00 UHR

Tagesworkshop »Recruiting 4.0«
Wismar, Ort wird noch bekannt gegeben

05.

09.06.2020, 09:00 - 12:00 UHR

Arbeitskreis Digitalisierung
»4 analoge & 4 digitale Tipps für
den Unternehmensalltag«
tisch, Martinstraße 11, 19053 Schwerin

09.

Herzliche Glückwünsche zum ...



25-jährigen Firmenjubiläum
MBD Metall, Bau und
Dienstleistungs GmbH



25-jährigen Firmenjubiläum
Sprint – SB – Tankstellen
Thomas Witt & Partner GbR



40-jährigen Firmenjubiläum
WBS TRAINING AG



30-jährigen Firmenjubiläum
Bunsen Bauausführung GmbH



50-jährigen Firmenjubiläum
Autohaus Brinkmann GmbH



65. Geburtstag an
Wolfgang Kupsch



65. Geburtstag an
Dagmar-Dolores Manke



65. Geburtstag an
Hans-Werner Thomas

MITGLIEDER

Neue Mitglieder

// 08/2019

Apfel & Eva –
Ernährungspraxis Linda Otto
Linda Otto
Ernst-Thälmann-Str. 22
16949 Putlitz

// 11/2019

SAS Schwarz-Computer
GmbH
Rudi Schwarz
August-Bebel-Straße 15
19395 Plau am See

// 12/2019

Norddeutsche Textil
Logistik GmbH
Gerhard Meyer
An der Autobahn 6
19306 Neustadt-Glewe

// 01/2020

Seaside Camping KG
Jan Füllä
Wulkenziner Straße 8
17033 Neubrandenburg

// 11/2019

Ingenieurbüro für Bauwesen
Mathias Förster
Ludwigsluster Straße 37
19370 Parchim

// 12/2019

smartXtec Turning Dömitz
GmbH & Co. KG
Jochen Kliemke
Roggenfelder Str. 9c
19303 Dömitz

// 01/2020

SteliaTec GmbH
Sven Hanka
Kreiner Straße 31
19386 Lübz

// 02/2020

walter:konzept
Marc Walter
Heimweg 14a
19057 Schwerin

// 11/2019

Unfallkasse
Mecklenburg-Vorpommern
Sebastian Körner
Wismarsche Straße 199
19055 Schwerin

// 12/2019

STRABAG AG, Schwerin
Detlef Somschor
Werkstraße 226
19061 Schwerin

// 01/2020

K & K Personal und Technik
GmbH
Nadine Lange
August-Bebel-Straße 10
19055 Schwerin

// 03/2020

Werkzeugschleiferei Edgar
Rothe Inh. Peter Rothe
Peter Rothe
Grandweg 8
19288 Ludwigslust



JULIA RABE // Norddeutsche Textil Logistik GmbH, Assistenz Geschäftsleitung

»Der Unternehmerverband bietet uns die Möglichkeit der regionalen Vernetzung. Durch den hohen Mitgliederbestand können wir viele neue Kontakte knüpfen, von denen wir uns neue, gute Geschäftsverbindungen erwarten.

Einen besonderen Anreiz gab uns die Regionalität des Verbandes. So können wir uns auch mit anderen Unternehmen über Lösungen und Herausforderungen am Standort austauschen. Das ist besonders bei den Veranstaltungen in ungezwungener Runde sehr angenehm. Die zahlreichen Darstellungsmöglichkeiten möchten wir nutzen, um unser Unternehmen in der Region noch bekannter zu machen.«

O-Ton



UV-UNTERNEHMERTAG

»Höher, schneller, weiter – Wachstum ohne Grenzen?«

16. April 2020 // 10.00 – 15.00 Uhr

Hochschule der Bundesagentur für Arbeit | Campus Schwerin, Wismarsche Straße 405 | 19055 Schwerin

Seit nunmehr 20 Jahren veranstalten die beiden größten regionalen Unternehmerverbände Mecklenburg-Vorpommerns den »UV-Unternehmertag« und führen die Veranstaltung im Wechsel in Rostock und Schwerin durch. Die Tagung wird unter dem Motto: »Höher, schneller, weiter – Wachstum ohne Grenzen?« drängende Fragen aufwerfen und Auswege aus dem Dilemma Wirtschaftswachstum versus Ressourcenverbrauch diskutieren. Seien Sie gespannt auf Unternehmer, die sich schon auf den Weg gemacht haben. Dazu erwarten Sie Beiträge von Henrik Mernitz, Kevin Friedersdorf, Alexander Balow, Prof. Dr. Sebastian Brandl, Volker Buck, Stefan Blank und Jörg Klingohr. Als Top-Speaker sind dabei:

Andreas Huber

Andreas Huber ist eines von rund 40 Mitgliedern, der Deutschen Gesellschaft CLUB OF ROME; einer Denkfabrik für Zukunftsfragen, der auch Mojib Latif, Ernst-Ulrich von Weizsäcker oder Franz-Josef Radermacher angehören. Seit mehr als 10 Jahren begeistert er Menschen mit Vorträgen für Nachhaltigkeit und zukunftsfähige Entwicklungen und macht Mut, auf die eigenen Fähigkeiten zu vertrauen. In seinen Vorträgen verknüpft er globale Trends mit lokalen Gestaltungsmöglichkeiten und bezieht unterschiedliche Perspektiven kreativ aufeinander. Sein Anspruch ist, die Menschen zu berühren und eine Idee der Veränderung auszulösen.



Jörg Heynkes

Jörg Heynkes begeistert für eine »große gesellschaftliche Transformation«, um die riesigen Chancen dieser vierten industriellen Revolution für unsere Gesellschaft nutzen zu können. Jörg Heynkes kämpft darum, den Klimawandel zu begrenzen und ein Überleben der Gattung Mensch zu ermöglichen. Er hat verstanden, dass er Teil des Problems ist und arbeitet mit vielen anderen daran, Teil der Lösung zu sein. Er belegt, wie die Digitalisierung unserer Gesellschaft alle Technologien gibt, die sie braucht, um das große Ziel zu erreichen. Heynkes ist ein Querdenker und Futurist, der ungemütliche Fragen stellt – auch an sich selbst.



Partner des Unternehmertages 2020



FESTEMPfang 30 JAHRE UNTERNEHMERVERBAND

19. Mai 2020 // 14.30 - 16.00 Uhr,
ab 17 Uhr Mitgliederversammlung

Goldener Saal im Neustädtischen Palais, Puschkinstraße 19-21, 19055 Schwerin

Unser Verband wird im Jahr 2020 30 Jahre alt. Ohne »30 Jahre« Demokratie und Rechtsstaat, Bewältigung des Wandels auch durch Zusammenhalt und Ehrenamt der Unternehmerschaft, wäre der Aufbruch in ein neues unternehmerisches Handeln nicht möglich gewesen. Wir begehen diesen Anlass feierlich und würdigen gemeinsam die Leistungen der Unternehmerschaft beim Aufbau der Wirtschaft, das ehrenamtliche Engagement

der Unternehmer in unseren Gremien und im Verband selbst sowie die Bedeutung einer eigenen unabhängigen Interessenvertretung für die regionale und mittelständische Wirtschaft.

Im Anschluss erfolgt die jährliche Mitgliederversammlung mit der anstehenden Präsidiumsneuwahl.

- Anzeige -

kurz & knackig®

jeden ersten Donnerstag im Monat

Seid dabei und sichert euch jetzt Tickets!*

mehr Infos unter www.dreilaut.de/events

Die neue Eventreihe von **DREILAUT**

*Teilnehmerzahl begrenzt



GOLFCHALLENGE

21. Mai 2020 // 10.00 - 19.30 Uhr

Ostsee Golf Resort Wittenbeck

Erstmalig in diesem Jahr sind wir zusammen mit dem Unternehmerverband Rostock-Mittleres Mecklenburg e.V. Partner des WIRTSCHAFTS-GOLFCUP MV. Der WIRTSCHAFTS-GOLFCUP MV geht in diesem Jahr in seine achte Runde und findet im Ostsee Golf Resort Wittenbeck

statt. Es erwartet Sie sportliches Golfen, lockeres Netzwerken mit Unternehmerinnen und Unternehmern aus ganz MV - gleichzeitig wird für den Guten Zweck gesammelt. Im Startgeld ist bereits eine Spende in Höhe von 20 Euro enthalten.

Weitere Informationen zur Turnierausschreibung, Rahmenprogramm und Anmeldung finden Sie unter:
www.wirtschafts-golfcup.de.



OSTDEUTSCHES WIRTSCHAFTSFORUM 2020

15. und 16. Juni 2020 // Bad Saarow

Das Ostdeutsche Wirtschaftsforum findet in Bad Saarow bei Berlin statt und wird sich einmal mehr als »Davos des Ostens« beweisen. Auch und besonders im 30. Jahr der Deutschen Einheit wollen wir in die Zukunft schauen und über Szenarien diskutieren, wie sich die ostdeutsche Wirtschaft klar und mutig, innovativ und strategisch aufstellen kann, um den künftigen Herausforderungen zu begegnen. Wir wollen länderübergreifend die Chancen,

die sich durch die Digitalisierung, sich verändernde Weltmärkte und die Klimaentwicklung ergeben, beraten. Wir wollen als Wirtschaftsregion ein positives Zeichen setzen und unseren Wirtschaftsstandort attraktiver machen. Den aktuellen Stand der Vorbereitung und der Tagesordnung können Sie unter www.ostdeutscheswirtschaftsforum.de verfolgen.

Die Teilnahme am Ostdeutschen Wirtschaftsforum 2019 ist kostenlos, erfolgt allerdings nur auf persönliche Einladung. Sie können sich aber gern als Interessent vormerken lassen: <http://ostdeutscheswirtschaftsforum.de/anmeldung/>.

Energie besser nutzen.

MVeffizient unterstützt Unternehmen beim Energie-, CO₂- und Kostensparen.

Krankenhäuser benötigen Strom und Wärme rund ums Jahr in großen Mengen und zur gleichen Zeit – ideal also für die Nutzung der Kraftwärmekopplung, z. B. mittels eines Blockheizkraftwerks (BHKW). Mit einem BHKW lassen sich dezentral und verbrauchsnahe sowohl Strom als auch Wärme gleichzeitig und effizient erzeugen. Denn der große Vorteil des BHKW liegt in der Nutzung der, bei der Stromerzeugung entstehenden, Abwärme. Diese kann z. B. sinnvoll für die Heizwärmeerzeugung verwendet werden. Der eingesetzte Brennstoff wird entsprechend effektiver ausgenutzt und es lassen sich – im Vergleich zur getrennten Erzeugung im Kraftwerk – bis zu 36 % an Primärenergie sparen.

Das hat auch die Dr. Ebel Fachklinik Moorbad Bad Doberan erkannt. Das Moorheilbad zwischen Kühlungsborn und Rostock mit seinen 230 Betten versorgt 4.000 Patienten im Jahr. Seit 2017 erzeugt die Rehabilitationsklinik ihren Strom und ihre Wärme zum Teil selbst und zwar mit zwei erdgasbetriebenen BHKW. Diese haben eine Leistung von jeweils 20 Kilowatt (kW) Strom und 40 kW Wärme. Damit deckt die Klinik etwa 11 % ihres Wärme- und 20 % ihres Strombedarfs. Auch in Sachen Licht ist das Moorbad bereits effizient aufgestellt und nutzt weitestgehend sparsame LED-Beleuchtung.

Für den Technischen Leiter Fred Retzlaff ist klar: »Wir sind lange noch nicht am Ende, was das Potential an Energieeffizienzmaßnahmen betrifft. Derzeit sind wir mit dem LEKA-Berater Arne Rakel im Gespräch, wie wir die Abwärme unseres für therapeutische Zwecke erhitzten Moores effektiv nutzen können und welche Förderungsmöglichkeiten es für entsprechende Systeme gibt.« Weiterhin möchte das Moorbad in den folgenden Jahren eine interne Plastikreduzierung um bis zu 50 % erreichen.



Derzeit versorgen zwei effiziente Blockheizkraftwerke das Moorbad Bad Doberan mit Wärme und Strom (Foto: Dr. Ebel Fachkliniken GmbH & Co.)



Mit Kraftwärmekopplung und LED-Beleuchtung spart das Moorbad bereits jede Menge Energie (Foto: Dr. Ebel Fachkliniken GmbH & Co.)



Möchten auch Sie Energie und Kosten sparen oder erneuerbare Energien integrieren? Gerne beraten wir Sie individuell in Ihrem Betrieb, kostenlos und neutral. Vereinbaren Sie gleich einen Termin unter Tel.: 0385 3031640 bzw. per E-Mail: info@mv-effizient.de oder besuchen Sie einen unserer zahlreichen MVeffizient-Stammtische. Weitere Infos und alle Termine finden Sie unter www.mv-effizient.de.

3

DREILAUT.

**Design
Development
Digital Strategies**

Wir stehen für

**Innovationen
Zuverlässigkeit
Wachstum**

Schwerin	0385 48473400
Hamburg	040 209321037
Weltweit	www.dreilaut.de

HERAUSGEBER

Unternehmerverband
Norddeutschland
Mecklenburg-Schwerin e.V.
Gutenbergstraße 1
Redaktionsleitung
Pamela Buggenhagen
19061 Schwerin
Tel. 0385- 569333
Fax 0385- 568501
E-Mail. mecklenburg@uv-mv.de

DRUCK

WIRmachenDRUCK

GESAMTHERSTELLUNG

DREILAUT
Graf-Schack-Allee 8, 19053 Schwerin
Tel. 0385- 48473400
Fax 0385- 48473409
www.dreilaut.de

ANZEIGEN

Sandy Völzer
Tel. 0385- 48473400
E-Mail. anzeigen@dreilaut.de

SATZ U. GESTALTUNG

Max Schuster
Tel. 0385- 48473407
E-Mail ms@dreilaut.de

FOTOS

UV: S.9, S.10, S. 26, S. 27, S. 30, S. 32, S. 35, S. 36, S. 37, S. 38, S. 39, S. 40, S. 45;
S. 12 Detleff Elss, S. 12 Petra Schmidt, S. 13 Jens Pommerenke, S. 13 Thomas Tweer,
S. 14 Marco Seidel, S. 14 Stefan Ehbrecht, S. 15 Kai Laude, S. 15 Tom Henning, S.
16 Cathleen Reimers, S. 16 Helge Kiecksee, S. 17 Peggy Hildebrandt, S. 17 Dagmar
Hofmann, S. 31 Georg Helbig, S. 38 Matthias Körber, S. 19 Andrea Juhnke / IHK zu
Schwerin, S. 20 Frank Rohloff / BBM Einrichtungshaus GmbH, S. 21 Torsten Hecht /
Com In Unternehmensgruppe, S. 41 Christine Ilić, S. 42 HANS BODE Büroelektronik
GmbH, S. 43 Mobiler Holzservice Thoms S. 23, 24, 25, 26, 33, 34 Philipp Eisermann
S. 28 HCT, S. 29 PR Digital, S. 46 Julia Rabe / Norddeutsche Textil Logistik GmbH, S.
47 Andreas Huber, S. 47 Jörg Heynkes, S. 48 Foto: Justizministerium, Ecki Raff
S. 49 Foto: Adobe Stock, vectorfusionart

Wir servieren:
Ihre Finanzierung



finanzierungsportal.ermoeglicher.de



Sprechen Sie
mit den Richtigen
über Geld.



spk-m-sn.de

Weil die Sparkasse nah ist und auf Geldfragen
die richtigen Antworten hat.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Mecklenburg-Schwerin